

Geschäftsbericht

2024 / 2025



Impressum

Geschäftsbericht 2024/2025
37. Bauernverbandstag

Herausgeber

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Tel. 0391 739690
www.bauernverband-st.de
info@bauernverband-st.de

Gestaltung

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Druck

Salzland Druck, Staßfurt

Redaktion

Marcus Rothbart, V. i. S. d. P.
Erik Hecht; Torsten Freitag
info@bauernverband-st.de

Bildnachweis

Alle Bildrechte liegen beim Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., soweit nicht anders angegeben. Bilder Titelseite: *Images by fabrikasimf, DejaVu Designs, freepik, vwalakte, wirestock by Freepik*. S. 3 *Rayk Weber*. S. 6: *Deutscher Bundestag (Achim Melde/Lichtblick)*. S. 7: *Image by bedneyimages on Freepik*. S. 63: *Andrii Leonov auf Unsplash*.

Der Geschäftsbericht umfasst, wenn nicht anders angegeben, den Zeitraum vom Oktober 2024 bis einschließlich September 2025.

Redaktionsschluss

2. Oktober 2025

Werte Verbandsmitglieder, liebe Bäuerinnen und Bauern,

wir blicken zurück auf ein Jahr, das unseren Berufsstand erneut gefordert hat – und zugleich gezeigt hat, wie wir mit Geschlossenheit Veränderungen anstoßen können. Der Winter 2024/2025 stand noch im Schatten der großen Proteste, die bereits 2023 begonnen hatten. Damals ging es um die geplante Streichung von Entlastungen beim Agrardiesel und unsere grünen Kennzeichen. Diese Demonstrationen haben die Lage der Landwirtschaft in Deutschland sichtbar gemacht und zu ersten Korrekturen geführt: Die damalige Bundesregierung hat den Abbau beim Agrardiesel nicht abrupt, sondern gestuft vorgesehen. Das war kein Durchbruch, aber ein Signal, dass unsere Argumente gehört wurden.

Im Jahr 2025 kam mit der neuen Bundesregierung eine neue Richtung. In Berlin wurde ein Kurswechsel eingeleitet, der zentrale Anliegen der Landwirte aufnimmt. Dazu gehört die Rückkehr zur ursprünglichen Agrardiesel-Entlastung, die das Bundeskabinett im September auf den Weg gebracht hat. Wichtig ist ebenso der angekündigte Bürokratieabbau. Die Reduktion überzogener Vorgaben stärkt die Betriebe unmittelbar, weil Zeit und Geld zurück in Stall und Feld gehen. 2025 wurde die Stoffstrombilanzverordnung zur Entlastung der Praxis aufgehoben. Das geplante und sogenannte „Zukunftsprogramm Pflanzenschutz“ wird nicht weitergeführt. Weitere Maßnahmen wurden von der Bundesregierung beim Deutschen Bauerntag in Aussicht gestellt. Das ist richtig und notwendig, denn faire Wettbewerbsbedingungen entstehen nicht nur über Preise, sondern auch über schlanke Verfahren und verlässliche Regeln.

Gleichzeitig bleibt die Erzeugung unter Wetterverschiebungen sehr anspruchsvoll. Nach einem trockenen Frühjahr folgten im Juli vielerorts Regen und Hitze. Deutschlandweit war die Ernte 2025 insgesamt besser als 2024, aber regional stark unterschiedlich. In Sachsen-Anhalt führten Niederschläge zeitweise zu Verzögerungen. Diese Spannweite macht deutlich, wie wichtig resiliente Fruchtfolgen, leistungsfähige Bewässerungs- und Bodenwassermanagement-Konzepte und verlässliche Risikoinstrumente sind. Auch in diesen Punkten sind die politischen Rahmenbedingungen maßgeblich.

Für unseren Verband war 2025 ein Jahr mit vielen Aufgaben. Nach außen haben wir gefordert, was Betriebe brauchen: bezahlbare Energie und Betriebsmittel, weniger Dokumentationspflichten, praxistaugliche Umwelt- und Tierschutzregeln sowie ein Wolfsmanagement mit Augenmaß. Im Verband haben wir weiterhin den Austausch mit den assoziierten Gruppen im ländlichen Raum, der Wissenschaft und der Wirtschaft intensiv fortgeführt. Eine breite Basis ist wichtig, für uns als Berufsstand wie auch als Akteur in der Gesellschaft.

Mitglieder des Verbandes beteiligen sich an Pilotverfahren und Praxistests, arbeiten mit den Hochschulen zusammen oder nehmen aktiv an Gesprächsveranstaltungen teil, in denen es um die Zukunft des ländlichen Raumes und der Landwirtschaft geht. Dafür haben wir uns fortwährend eingesetzt, was durch ein gut aufgestelltes Ehrenamt und ein engagiertes Hauptamt möglich ist.



Olaf Feuerborn
Präsident

Die politischen Entwicklungen dieses Jahres zeigen, dass konstruktiver Druck wirkt. Was wir erreicht haben, ist Ergebnis vieler Gespräche – in Magdeburg, Berlin, Brüssel und vor Ort. Was noch aussteht, werden wir mit derselben Sachlichkeit weiterverfolgen. Wir haben in dem zurückliegenden Jahr trotz großer Herausforderungen viel erreicht. Ich bin überzeugt, dass wir auch im kommenden Jahr viel erreichen, mit Beharrlichkeit, Fleiß und gemeinsamem Engagement.

Ich möchte meinen Berufskolleginnen und -kollegen in den Vorständen danken, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betrieben, in den Kreisen und in Magdeburg, unseren Partnern in Verbänden, Unternehmen und Behörden und natürlich allen Landwirtinnen und Landwirten, die sich für die gemeinsame Sache einbringen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und für das neue Jahr viel Erfolg und Gesundheit.



Ihr

Olaf Feuerborn

Präsident des Bauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V.

Über uns und unsere Arbeit

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	5
Wie sich der Bauernverband für seine Mitglieder einsetzt	5
Rückblick auf die Verbandsarbeit 2024 / 2025	6
Unser Leitbild	8

Berichte aus den Fachbereichen

Milch und Rind	10
Schweinehaltung	11
Schafhaltung	12
Betriebswirtschaft	13
Acker- und Pflanzenbau	14
Sonderkulturen	16
Ökologischer Landbau	17
NaWaRo und Erneuerbare Energie	18
Eigentum und Recht	20
Sozialpolitik	22
Berufsbildung und Bildungspolitik	25
Umweltschutz	26
Öffentlichkeitsarbeit	28
Kampagne „Mehr können!“	29
Direktvermarktung	30
Agrarstruktur und Regionalpolitik	31
AG Wolfsmanagement	32

Der Verband

Organigramme	36
Mitglieder und Mitgliedschaften	40
Vorstand	42
Revisionskommission	44
Mitarbeiter	46
Übersicht der Gremiensitzungen	53
Vertreter in DBV-Fachausschüssen	55
Vertreter in DBV-Arbeitsgruppen	55
Fachausschüsse des Bauernverbandes	55
Arbeitsgruppen des Bauernverbandes	55
Vertreter in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten	56
Ehrenamtliche Richter	58
Vertreter in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau	60
Vertreter in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit	60
Vertreter im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt	60
Das Haus der Landwirtschaft	60
Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle	61
Kontakt zu den Kreisverbänden	62

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Seit über 35 Jahren ist der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (BVST) das Sprachrohr der Landwirtschaft in unserem Land. Der Landesverband wurde im Juni 1990 gegründet. Als berufsständische Vertretung organisieren sich in seinen 11 Kreisverbänden landwirtschaftliche Unternehmen jeder Rechtsform, Privatpersonen und mit der Landwirtschaft verbundene Organisationen. Die ordentlichen Mitglieder der Kreisverbände sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Die Vielfalt der Agrarstruktur in Betriebsgrößen, Rechtsformen und Produktionsrichtungen spiegelt sich somit in der Mitgliederstruktur des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt wider.

Über seine Vereinsorgane, insbesondere über die Mitgliederversammlung, den Vorstand, das Präsidium und die Fachausschüsse, bezieht der BVST in Stellungnahmen und Entschließungen Position zu wichtigen agrar-

wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Für die politische Willensbildung haben die Fachausschüsse des BVST eine zentrale Bedeutung. Die Ergebnisse ihrer fachlichen Arbeit fließen in die ehren- und hauptamtlichen Strukturen ein und tragen so zur internen Meinungsbildung bei. Ehren- und hauptamtliche Vertreter des BVST engagieren sich in zahlreichen fachlichen und politischen Gremien auf allen Ebenen, um den Interessen des Berufsstandes Gewicht zu geben. So nimmt der BVST Einfluss über Anhörungen in den Ausschüssen des Landtages von Sachsen-Anhalt, in Gremien der Landesministerien und anderer Landeseinrichtungen. Über den Deutschen Bauernverband wirkt der Berufsstand ebenso in vielen Gremien auf Bundesebene mit und über dessen Mitgliedschaft in der COPA (Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände in der Europäischen Union) auch in den beratenden Ausschüssen der Europäischen Union.

Wie sich der Bauernverband für seine Mitglieder einsetzt

Mitglieder des BVST profitieren von der politischen Arbeit des Verbandes auf Kreis- und Landesebene und von vielem mehr. Wir informieren und beraten unsere Mitglieder zu sämtlichen relevanten Themen. Ein breites Angebot an Dienstleistungen, Finanz-, Rechts- und Sozialberatung wird ergänzt durch zukunftsorientierte Bildungsangebote und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Für die Betreuung der Verbandsarbeit beschäftigt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. 32 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, die in den Kreisgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle, aber auch bei den Mitgliedern vor Ort ihre Aufgaben wahrnehmen.

Wesentliche Inhalte der Verbandsarbeit und Vorteile für Mitglieder sind:

- Engagierte, zielorientierte Interessenvertretung
- Bündelung und Bearbeitung von regionalen Problemstellungen
- Persönliche Rechtsberatung
- Betreuung in betrieblichen Belangen
- Imagearbeit und Berufsnachwuchswerbung
- Spezielle Fachinformationen
- Finanzielle Vorteile durch Rahmenverträge
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

**MIT DENKEN. FÜR EINE
REDEN. BESSERE
MACHEN. BAUERNPOLITIK.**

Rückblick auf die Verbandsarbeit

Die Themen und Aufgaben des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind vielfältig. In verschiedenen Arbeitsgruppen und Fachausschüssen beraten Mitglieder, unterstützt durch Mitarbeiter, die Themen des Berufsstandes. Es kommen Gremien wie der Vorstand hinzu, der agrarpolitische Themen diskutiert und Standpunkte des Verbandes bestimmt. Viele weitere Veranstaltungen und Aktionen wurden durch den Verband durchgeführt. Auf dieser Doppelseite erhalten Sie ein paar Einblicke, weitere Berichte finden Sie auf den Seiten zu den Fachbereichen.



Bundestagswahl erfolgreich begleitet

Als im Winter 2024/2025 die damalige Bundesregierung zurückgetreten ist, war der Bauernverband vorbereitet. Alle Parteien wurden in kürzester Zeit mit Informationen und abgestimmten Forderungen beschickt. Dadurch sind wichtige Punkte in die Wahlprogramme, den Koalitionsvertrag und schließlich die Umsetzung gelangt. Zwei Beispiele: Wiederaufnahme der Agrardieselrückvergütung und Ende der Stoffstrombilanzierung.

BUNDESTAGSWAHL  2025

Neue Webseite für Grüne Berufe

Die 2014 gestartete Webseite grüne-berufe.de war technisch nicht mehr auf dem Stand der Zeit, insbesondere die Nutzung mit Smartphones war schlecht. Mit viel Sorgfalt wurde die Webseite runderneuert, sodass Handhabung, Optik und fortlaufende Pflege besser sind. Deutlich gestiegene Zugriffszahlen zeigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat.



Polit Talk

Der jährliche Polit Talk fand 2025 mit knapp 100 Teilnehmern vor dem Hintergrund einer neuen Bundesregierung und einer neuen bundespolitischen Linie statt. Erstmals standen keine Abgeordneten auf dem Podium, sondern Vertreter des Baugewerbes, des Landkreistages, ein Vize-Präsident des DBV und Staatssekretär Zender. Fazit: Der Koalitionsvertrag hat Potenzial, muss aber unbedingt praxisgerecht umgesetzt werden.



Wassergesetz

Der Überarbeitung des Wassergesetzes in Sachsen-Anhalt gingen Diskussionen voraus, die bis in die Zeit von Ministerin Claudia Dalbert zurückreichen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt ist durchgängig am Ball geblieben. Unter anderem konnte erreicht werden, dass nur tatsächlich berechnete Interessengruppen ein Mitspracherecht in den Unterhaltungsverbänden bekommen. Ursprünglich sollten auch Umweltvereine Einfluss nehmen dürfen.



LEADER-Projekte

Mit „Dorf-macht-Schule“ und „Beruf-Perspektive-Dorf – Berufung Dorf“ wurden in drei verschiedenen Landkreisen mehrjährige Projekte gestartet, bei denen Kinder und Jugendliche frühzeitig erkennen können, dass der ländliche Raum ein attraktiver Lebensraum ist und es viele Möglichkeiten gibt, sich zu entfalten. Die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH, die Kreisbauernverbände und die regionalen LAG koordinieren die Projekte. Finanziell unterstützt werden die Vorhaben durch den Europäischen Sozialfond.



Zahlen und Fakten

Nachstehend finden Sie einige Kennzahlen zur Arbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in der Kommunikation mit den Mitgliedern, der Politik und der breiten Öffentlichkeit.



Zahlreiche Schriftwechsel mit Ministern, Staatssekretären, Ministerien, Landesanstalten, Ämtern und Landkreisen.



34 umfassende Rundschreiben zu Fachthemen, etwa zur Tierarzneimittelverordnung, dem Agrarantragsverfahren und aktualisierten Vorgaben zur Grundsteuer.



Hunderte Pressekontakte, u.a. mit MDR, ZDF, dpa, Volksstimme und MZ. Diese berichteten u.a. über Agrarpolitik, Bürokratie und Marktentwicklungen.



In 45 Wochenbriefen wurden den Mitgliedern im Berichtszeitraum aktuelle Informationen zugeschickt.



Über 650 Meldungen mit Neuigkeiten waren in den Wochenbriefen, mit Hinweisen zu oder von Ämtern, Anwendungshinweise zu PSM, Terminen u.v.m.



Der Auftritt des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in den sozialen Medien wurde ausgebaut, auf Instagram **folgen über 2200 Mitmenschen** dem Kanal des Verbandes.

Leitbild des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Wir als Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. vertreten unternehmerisch handelnde Landwirte, deren wichtigstes Ziel war, ist und sein wird, gesunde Lebensmittel zu erzeugen. Unsere Landwirte legen in ureigenem Interesse größten Wert darauf, die natürlichen Ressourcen Boden, Luft und Wasser zu bewahren, die Belange des Tierschutzes in Haltung, Zucht und Fütterung zu garantieren sowie eine vielfältige Kulturlandschaft und die Artenvielfalt zu erhalten. Unsere Aufgabe ist es, die Bauern dabei zu unterstützen und sie auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten.

Verantwortung

Unsere landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt bewirtschaften die Felder modern, effizient und umweltverträglich. Ihre Arbeit ist ausgelegt auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Dabei verfolgen sie auch kulturelle Ziele der Nachhaltigkeit wie die Entwicklung der Kulturlandschaft und den Lebenswert im ländlichen Raum. Unsere landwirtschaftlichen Betriebe gestalten mit ihrem Wirken die Landschaft und das Landschaftsbild in unserer Heimat. Getreu dem Leitspruch „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“ sind sich unsere Betriebsleiter, ihre Familien und Angestellten der Verantwortung für nachfolgende Generationen bewusst und handeln im Eigeninteresse verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Gütern.

Agrarstruktur

Wir stehen als Bauernverband zu einem vielfältigen Nebeneinander von Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben sowie von Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Agrargenossenschaften und weiteren Formen juristischer Personen. Die Entscheidung zu Betriebsgröße, Bewirtschaftungsform, Produktionsschwerpunkt und Eigentümerstruktur treffen unsere Landwirte als freie Unternehmer im Rahmen der vorhandenen natürlichen Gegebenheiten und Markterfordernisse. Gerade wegen unserer besonderen Geschichte wollen wir dieses Nebeneinander weiter entwickeln und fördern. Für uns ist nicht entscheidend, in welcher juristischen Form die landwirtschaftlichen Betriebe wirtschaften, sondern dass sie verantwortungsvoll Landwirtschaft betreiben. Wir legen Wert darauf, dass die Bewirtschaftung in unserem Land von regional verankerten Betrieben gewährleistet wird. Diese sind sich ihrer Verantwortung für unsere Heimat bewusst und agieren vorbildhaft im Sinne der positiven Weiterentwicklung unserer Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. In unserem ureigenen Interesse ist, dass

der Besitz von Grund und Boden in einer vielfältigen Eigentümerstruktur organisiert ist und dieses Eigentum durch die Gesellschaft geschützt wird. Die historischen Erfahrungen in unserem Bundesland veranlassen uns unmissverständlich, Verantwortungsbewusstsein politischer Entscheidungsträger einzufordern.

Ernährungssicherung

Die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt ist aufgrund der im Verhältnis geringen Bevölkerungsdichte in Verbindung mit einer ganz besonderen Gunstlage für die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten in der herausragenden Position und Verantwortung, über den regionalen Bedarf hinaus zu produzieren. Unsere Landwirte setzen Akzente in der regionalen Wertschöpfung und Vermarktung, stehen jedoch auch dafür ein, dass unsere hochqualitativen Erzeugnisse exportiert werden. Das sichert Wertschöpfung in einem strukturschwachen Bundesland. Darüber hinaus werden die Erzeugnisse unserer Landwirte zunehmend auch für die stoffliche und energetische Verwendung im Land genutzt. Dabei steht für unsere Bauern der Beitrag zur Ernährungssicherung der Menschen immer im Vordergrund, sei es regional, national oder international. Dieser Verantwortung stellen wir uns mit den Landwirten, denn es ist für uns auch ein ethischer Auftrag vor dem Hintergrund immer noch hungernder Menschen in anderen Teilen der Welt. Wir stehen gemeinsam für offene Handelswege ein; diese sind für uns ein wichtiger Baustein einer weltoffenen Gesellschaft, denn Renationalisierung und Abgrenzung sind keine Rezepte für die Zukunft.

Tierproduktion

Die Tierhaltung ist für uns ein wesentlicher Teil unserer Landwirtschaft. Neben der Versorgung der Menschen mit hochwertigsten Produkten sichert sie die notwendigen Nährstoffkreisläufe in Richtung des Ackerbaus und der Grünlandwirtschaft, trägt zum Erhalt der



Kulturlandschaft, zur Erhöhung der Biodiversität bei und sichert einen beträchtlichen Teil der Wertschöpfung im ländlichen Raum.

Wir als Bauernverband verfolgen eine wissenschaftliche Tierhaltung. Wir engagieren uns dafür, dass sich unsere tierhaltenden Unternehmer und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortungsvoll um ihre Tiere kümmern. Im Gegenzug fordern wir von unseren gesellschaftlichen Partnern in Sachsen-Anhalt, dass sie den Tierhaltern mit Toleranz und Respekt begegnen.

Pflanzenproduktion

Unsere Pflanzenproduzenten finden zum Teil die wertvollsten Böden Deutschlands vor. Sie gehen mit ihren Flächen verantwortungsvoll um und wenden dabei auf der Grundlage von Wissenschaft, Forschung und Züchtung moderne und ressourcenschonende Techniken bei Aussaat, Düngung, Pflanzenschutz und Ernte an. Diese dienen im Endergebnis der effizienten, sicheren und qualitativ hochwertigen Ernährung der Menschen, tierhaltenden Betrieben mit Futtermitteln und der Versorgung mit heimischen, nachwachsenden Rohstoffen.

Natur- und Umweltschutz

Die Landwirte stehen für einen praktischen Umwelt- und Naturschutz ein, der sich am Leitspruch „Schützen durch Nützen“ orientiert. Die Landwirtschaft hat über Generationen unsere vielfältige Kulturlandschaft geschaffen, die es zu erhalten gilt. Wir stehen ein für kooperativen und motivierenden Naturschutz, der sparsam und effizient mit der Ressource Boden umgeht sowie Artenvielfalt sichert. Hierbei bringen die Bauern des Landes ihre speziellen Fähigkeiten und Kenntnisse ein. Wenig Einfluss nehmen können sie auf den hohen Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen für Infrastrukturschaffung und daraus folgenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Hier erwarten wir mit unseren

Landwirten von Gesellschaft und Politik ernsthafte und für die nachfolgenden Generationen verantwortungsvolle Anstrengungen zur Reduzierung.

Wirtschaft und Bildung

Landwirtschaft ist ein dynamischer Wirtschaftsbereich. So ist sichergestellt, dass heute über sieben Milliarden Menschen auf der Erde ernährt werden können. Die Ackerfläche bleibt immer gleich, aber die Weltbevölkerung wächst stetig weiter. Deshalb müssen die Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts unter sorgfältiger Abwägung von Risiken und Nutzen angewandt werden, um die steigenden Herausforderungen zu bewältigen. Dafür ist es wichtig, die landwirtschaftliche Bildungs- und Forschungslandschaft in unserem Land zu erhalten. Diese ist Voraussetzung für motivierten und qualifizierten Nachwuchs für einen Sektor, der zukunftssträchtige Arbeitsplätze bietet. Die Land- und Ernährungsgüterwirtschaft ist die zweitstärkste Wirtschaftsbranche in Sachsen-Anhalt. Sie sichert Beschäftigung, Einkommen sowie Steuereinnahmen im gesamten Land und soll damit weiterhin systemrelevante Wertschöpfung in unserem überwiegend strukturschwachen ländlichen Raum liefern.

Dialog und Öffentlichkeitsarbeit

Wir als Bauernverband kommunizieren die Stärke unserer Bauernschaft im offenen Dialog mit Gesellschaft, Medien und Politik. Wir korrespondieren damit, dass sich Ansprüche an die Landwirtschaft ändern und setzen Forderungen um. Gleichzeitig betonen wir jedoch, dass Veränderungen landwirtschaftlicher Produktion einen verlässlichen Rechtsrahmen sowie Zeit benötigen. Hierbei sind das Wissen und die Fähigkeiten unserer Landwirte als den qualifizierten Experten im Umgang mit Natur, Tier, Umwelt und Technik von unseren Partnern zu respektieren.

Milch und Rind

Im Bereich Nutztierhaltung wird die politische Arbeit des Bauernverbandes in den Fachausschüssen Milch und Rind von den jeweiligen Vorsitzenden begleitet: Der Fachbereich Milch wird kommissarisch durch Matthias Sommer geleitet der Fachbereich Rind wird durch Thomas Seeger vertreten.

Die Thematik zur Einführung des § 148 der Gemeinsamen Marktordnung wurde und wird auf EU-Ebene heiß diskutiert. Der Deutsche Bauernverband sowie der Bauernverband Sachsen-Anhalt haben sich gegen eine Umsetzung positioniert. Viele Molkereien bieten bereits ohne staatliche Regelung Preisabsicherungsmodelle an, sodass eine staatliche Regelung nicht erforderlich ist.

Auf Bundesebene spielte die Novellierung des QM-Standards eine wesentliche Rolle. Zudem beschäftigte sich der Bundesausschuss mit der zukünftigen Ausrichtung und Kerninhalten des DBV-Fachausschusses Milch.

Weiterhin stellt die Umsetzung der TA-Luft die Betriebe vor große Herausforderungen. Ab 1. Dezember 2026 sollen Rinderhalter an einer Bestandsgröße von 600 Rinderplätzen das Fest- und Flüssigmistlager überdachen. Dies bedeutet massiven Investitionsbedarf. Diesbezüglich führte der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. Gespräche mit dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus und Forsten und dem Landesverwaltungsamt



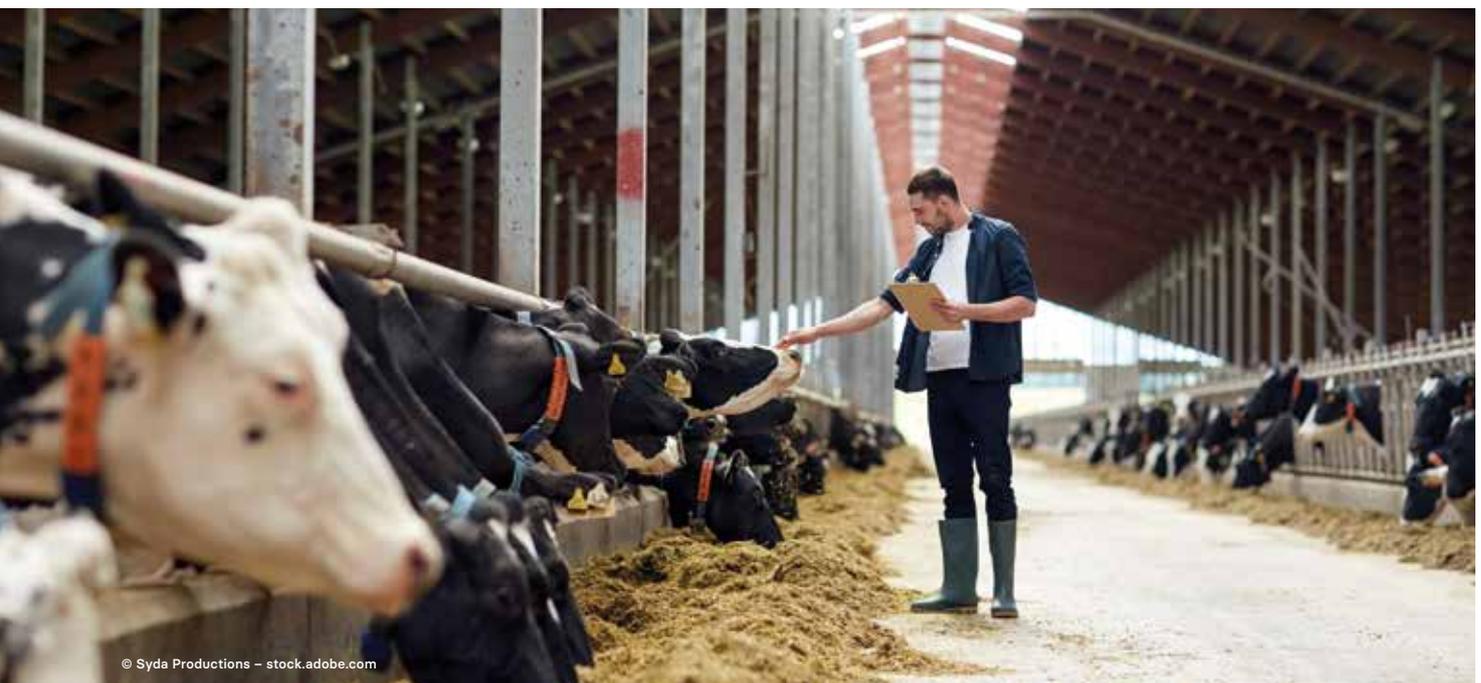
Thomas Seeger
Vorsitzender
FA Rind



Matthias Sommer
Kommissarischer
Vorsitzender FA Milch

des Landes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Herausforderungen deutlich gemacht und auf eine praxistaugliche Umsetzung gedrängt. Stand September 2025 werden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Aus der Politik ist das Bestreben einer Verschiebung um 3 Jahre wahrzunehmen. Im Rinderbereich nahm der Fachausschuss an der Mitgliederversammlung des Kontroll- und Beratungsrings Rindermast des LKV teil, wobei die Fütterung im Fokus stand. Anschließend war eine Besichtigung der Mastanlagen vor Ort in der LWP Bandau e.G. vorgesehen.

Henriette Krause
Referentin für Tierhaltung



AUS DER ARBEIT IM BEREICH

Schweinehaltung

Die Preissituation in der Schweinehaltung ist nach dem gestiegenen Preisniveau im Verlauf des Jahres 2025 wieder abgeflacht. Jedoch war über den Sommer eine Bodenbildung zu beobachten. Die Schweinemast ist knapp vollkostendeckend, das Einkommen aus der Sauenhaltung hat sich reduziert. Durch einen rückläufigen Schweinebestand könnte zukünftig das begrenzte Angebot an Schweinefleisch preistreibende Wirkung erzielen. In der EU werden die Schweineschlachtungen vor allem in Spanien, Polen und Ungarn ausgebaut.

Weiterhin stehen die schweinehaltenden Betriebe vor großen Herausforderungen. Durch gesetzliche Vorgaben, wie die Tierschutznutztierhaltungsverordnung oder die Umsetzung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (TA-Luft) stehen zusätzliche Investitionen bevor. Durch fehlende oder unzureichende Finanzierungsprogramme der Bundes- und Landesebene bezüglich des Umbaus der Tierhaltung sehen vielerorts die landwirtschaftlichen Betriebe eine geringe Perspektive für die Schweinehaltung.

Auch das Tierseuchengeschehen zu Beginn des Jahres ließ Vorsicht walten. Neben dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche liegt großes Augenmerk auf der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland. In Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz schreitet die Ausbreitung fort. Diesbezüglich fand das jährliche ASP-Verbandesgespräch im MWL statt, wo die Verfügbarkeit von Materialien für den Ernstfall erklärt wurde.

Weiterhin wurde über die Ertragsschadenversicherung der VVB (mit der R+V-Versicherung) informiert. Eine umfängliche Absicherung für den Ernstfall ist unerlässlich.

Die Arbeit des Fachausschusses wird durch die Vorsitzende, Dorit Nyenhuis, begleitet. In diesem Jahr fand eine Sitzung des erweiterten Fachausschusses statt, wobei eine Positionierung für den DBV gefasst wurde. Zudem gab die AMI einen Marktüberblick und das BLE stellte das Bundesförderprogramm zum Umbau der Tierhaltung vor. Dieses wurde einen Monat später von der Bundesregierung befristet, sodass für investive Förderung nur noch bis April 2026 Anträge gestellt werden können. Die konsumtive Förderung läuft 2028 aus.



Dorit Nyenhuis
Vorsitzende FA Schwein

Um die Schweinehaltung in Sachsen-Anhalt zu stärken, ist dringend Handeln auf politischer Ebene erforderlich. Durch die fortlaufend steigenden gesetzlichen Anforderungen stehen vielerorts die Schweinehalter vor dem Aus.

Die Organisation der Arbeit des Schweinewirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wurde Anfang 2024 an die Referentenstelle der Tierhaltung des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. angegliedert.

Henriette Krause
Referentin für Tierhaltung



© Bild von ehrecke auf Pixabay

Schafhaltung

Im Berichtsjahr 2025 standen erneut zentrale Themen der Schafhaltung im Fokus: zunehmender Bürokratie- und Dokumentationsdruck, Wölfe und Herdenschutz, struktureller Rückgang des Schafbestandes sowie Vorbereitung und Durchführung von Praxisveranstaltungen. Der Fachausschuss hat seine Rolle als Interessensvertretung weiter gestärkt und sich aktiv in politische Prozesse eingebracht.

Deichpflegeentgelte

Die Verhandlungen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz, dem Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V. sowie dem Landeskontrollverband Sachsen-Anhalt e.V. wurden Ende 2024 abgeschlossen. Ab 2025 stiegen die Entgelte für die Deichbeweidung von 425 €/ha auf 493 €/ha und für die Komplettpflege von 975 €/ha auf 1.015 €/ha. Ab 2026 wird eine automatische jährliche Anpassung an die durchschnittliche Inflationsrate in Sachsen-Anhalt eingeführt. Eine Anpassung nach den aktuellen KTBL-Werten wäre wünschenswert gewesen. Angesichts der begrenzten Haushaltsmittel des Landes ist die nun erfolgte Erhöhung dennoch ein dringend notwendiger Schritt, der bei den Schafhaltern auf große Zustimmung stößt.

Antibiotika- und Arzneimittel-Dokumentation

Ab 2026/2027 ist eine Angleichung der Dokumentationspflichten über die Anwendung antimikrobiell wirksamer Arzneimittel für u.a. Schafe und Ziegen an jene von Rind und Schwein vorgesehen. Im Zuge des geänderten Tierarzneimittelrechts (TAMG / EU-Verordnung 2021/578) besteht eine zunehmende Pflicht zur Verbrauchsmengenerfassung von antibiotisch wirksamen Tierarzneimitteln. Bislang unterliegen Schafe und Ziegen im Vergleich zu Rind, Schwein und Geflügel einer späteren Erfassungsstufe, dennoch steigt der bürokratische Aufwand für Tierhalter und Tierärzte deutlich.

Wolf und Herdenschutz

Auf EU-Ebene wurde der Wolfsschutz von „streng geschützt“ auf „geschützt“ herabgestuft, in Deutschland und Sachsen-Anhalt sind seitdem Gespräche und Beschlüsse über eine Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht erfolgt. Der Fachausschuss fordert, dass die bestehenden Förderprogramme für Herdenschutzmaßnahmen unbedingt erhalten bleiben, da auf mögliche Abschussregelungen kein vollständiger Verlass ist. Der Arbeitsaufwand für wirksamen Herdenschutz bleibt für die Betriebe weiterhin sehr hoch.

Rückgang des Schafbestandes / Strukturwandel

Die Auswertung des Statistischen Landesamts zeigt, dass die Zahl der Schafe in Sachsen-Anhalt weiter rückläufig ist: Am Stichtag 3. November 2024 wurden etwa 58.300 Schafe in 230 Betrieben gezählt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1.800 Tiere (-2,9 Prozent).

Besonders stark betroffen ist die Gruppe der Jungtiere (einschließlich Lämmer), deren Bestand um rund 24,6 Prozent zurückging. Gegenläufig stieg die Zahl der weiblichen Zuchtschafe leicht an (+5,3 Prozent). Der Fachausschuss sieht hier einen dringenden Handlungsbedarf in den Bereichen der Nachwuchsförderung (z.B. Zuschüsse bei der Ausbildung), Angebot von Schulungen, auch für Quereinsteiger, und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Schafhaltung.

Ausblick

Die praxisnahe Umsetzung von Förderprogrammen, die damit verbundenen Kontrollen, sowie der Reduzierung administrativer Hürden werden im Herbst im Rahmen eines Praxistages mit dem Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V. und der IG Herdenschutz plus Hund e.V. erörtert. Der zunehmende Dokumentationsaufwand belastet die Betriebe spürbar, weshalb in der politischen Diskussion eine Entbürokratisierung im Agrarbereich insgesamt stärker gefordert wird, auch mit Blick auf GAP-Reformen und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Zusätzlich plant der Fachausschuss, im Herbst Vorschläge für spezifische Förderschwerpunkte zu erarbeiten.



Jana Zibolka
Vorsitzende FA Schafe

Jana Zibolka

Vorsitzende des Fachausschusses

AUS DER ARBEIT IM BEREICH

Betriebswirtschaft

Der Bereich Betriebswirtschaft war im rückliegenden Berichtszeitraum geprägt von Fragen der Planungssicherheit und Kostenentwicklung. Diese beiden Themen waren zentral, weil sie direkt über Liquidität, Investitionsfähigkeit und die Stabilität laufender Prozesse entschieden. Unsichere Auszahlungszeitpunkte, neue Vorgaben in der Antragstellung und schwankende Preise bei Betriebsmitteln, Energie und Arbeit wirkten zugleich. Betriebe brauchten verlässliche Zeitpläne, klare Anforderungen an Nachweise und eine realistische Einschätzung der Kostenblöcke, um Verträge, Finanzierung und Vermarktung passend zu steuern. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt engagiert sich über Mitglieder und Mitarbeiter dafür, dass diese Faktoren auf Landes- und insbesondere Bundesebenen besser werden.

Ein politischer Erfolg des Berichtszeitraums war die Wiedereinführung der Agrardieselmrückvergütung: Das Bundeskabinett hat am 10. September 2025 beschlossen, die Entlastung ab dem 1. Januar 2026 wieder in voller Höhe zu gewähren. Land- und Forstbetriebe erhalten damit erneut 21,48 Cent je Liter erstattet; das bundesweite Entlastungsvolumen liegt bei rund 430 Mio. Euro jährlich. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat diese Entscheidung – abgestimmt im Deutschen Bauernverband – in Gesprächen, Stellungnahmen und

öffentlicher Einordnung kontinuierlich eingefordert und fachlich begleitet. Für die Betriebe schafft dies ab 2026 spürbare Verbesserung in der Kostenstruktur.

Im Berichtszeitraum stellte der Bauernverband Sachsen-Anhalt verschiedene Fristen, Nachweispflichten und Zuständigkeiten übersichtlich dar und übersetzte behördliche Hinweise in konkrete Tätigkeiten. Digitale Dokumentation und Foto-Uploads wurden erläutert. Bei Energieprojekten, insbesondere Agri-PV, riet der Verband zu zurückhaltenden Kalkulationen, solange beihilferechtliche Fragen offen waren.



Heidrun Spengler-Knappe
Vorsitzende
FA Betriebswirtschaft

Erik Hecht i.A.

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



© Image by freepik

Acker- und Pflanzenbau

Im Jahr 2024/2025 blieben die Herausforderungen in der ackerbaulichen Praxis vielfältig: Von der Frühjahrsdüngung auf gefrorenen Böden über den Befall durch die Schilf-Glasflügelzikade und den Verlust zentraler Pflanzenschutzwirkstoffe bis hin zu den durch anhaltend hohe Niederschläge erschwerten Erntebedingungen standen diese Themen im Fokus der Verbandsarbeit.

Eine besondere Herausforderung stellte im Frühjahr 2025 die Düngung auf überfrorenen Böden dar. Nach der bis dahin geltenden Fassung der Düngeverordnung – bestätigt in der Checkliste zur Frühjahrsdüngung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) – war eine N-/P-Düngung auf gefrorenem Boden grundsätzlich unzulässig, selbst wenn nachts überfrorene Flächen tagsüber wieder vollständig auftauten. Diese strikte Auslegung führte insbesondere in engen Düngezeitfenstern zu suboptimaler Nährstoffversorgung und spürbaren Ertragsseinbußen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat in enger Abstimmung mit Praxisbetrieben und politischen Entscheidungsträgern maßgeblich darauf hingewirkt, dass die Düngeverordnung seit Frühjahr 2025 nun vorsieht, Boden nur dann als „gefroren“ zu bewerten, wenn die Frostschicht dauerhaft bestehen bleibt; bei nächtlichem Überfrieren mit vollständiger Tagesauftauphase ist eine N-/P-Ausbringung wieder zulässig. Damit können Betriebe frühzeitig düngen und Verluste in der Nährstoffversorgung vermeiden.

Die Schilf-Glasflügelzikade entwickelt sich zunehmend zu einem ernstem Problem im Ackerbau Sachsen-Anhalts. Nach dem vermehrten Auftreten in den Landkreisen Wittenberg, Börde sowie in der kreisfreien Stadt Magdeburg erfolgte im Juni 2025 eine Ausweitung des Warndienstaufrufs der LLG auf weitere Regionen. Die Freigabe für Insektizideinsätze galt ab dem 23. Juni 2025 für die Landkreise Börde, Burgenlandkreis, Saalekreis, Stendal, Wittenberg sowie die kreisfreien Städte Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau.

Eine besondere Herausforderung stellte im Frühjahr 2025 die Bekämpfung der Schilf-Glasflügelzikade dar, da sie als Vektor gleich zweier bakterieller Pflanzenkrankheiten wirkt: *Candidatus Arsenophonus phytopathogenicus* löst in der Zuckerrübe das „Syndrome basses richesses“ (SBR) aus, während *Candidatus Phytoplasma solani* das „Stolbur“-Syndrom hervorruft. Beide Erreger führen zu deformierten, weichen Rübenkörpern mit deutlich verringertem Zuckergehalt und bei Kartoffeln zu gummiartigen Knollen sowie Ertrags- und Qualitätsverlusten. Ende 2024 waren bundesweit rund 85 000 Hektar Zuckerrüben- und etwa 22 000 Hektar Kartoffelfläche mit diesen Pathogenen infiziert. Zur Bekämpfung erteilte

das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) befristete Notfallzulassungen für Pflanzenschutzmittel im Kartoffel- und Zuckerrübenanbau. Diese zeitlich begrenzten Maßnahmen können jedoch nur eine Übergangslösung darstellen. Der Bauernverband fordert schnelle Fortschritte in Züchtung und Pflanzenschutz, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.



Sven Borchert
Vorsitzender FA
Pflanzenproduktion

Der Pflanzenschutz wurde 2025 durch den Wegfall wichtiger Wirkstoffe erheblich geschwächt. Mit dem Herbizidwirkstoff Flufenacet fällt eine ganze Basis an Bodenherbiziden weg. Die EU-Kommission beschloss in der Durchführungsverordnung (EU) 2025/910 die Nichtgenehmigung von Flufenacet, woraufhin das BVL die Zulassungen für zahlreiche Pflanzenschutzmittel widerrief. Betroffen sind wichtige Herbizide wie Herold SC, Cadou SC, Malibu, Pontos und weitere. Die Aufbrauchfristen enden größtenteils im Dezember 2026. Problematisch ist, dass Flufenacet auf vielen – insbesondere tonigen Standorten – wesentlicher Baustein in der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz im Wintergetreide war. Die verbleibenden gräserwirksamen Mittel sind gemeinsam als Substitutionskandidaten gelistet und könnten bis 2027 ebenfalls wegfallen. Zusätzlich wurden Zulassungen für weitere Wirkstoffe beendet, darunter Acetamiprid, für das die Rückstandshöchstgehalte für 38 landwirtschaftliche Produkte gesenkt wurden. Diese Entwicklung zeigt die kontinuierliche Verschärfung der Zulassungsbestimmungen ohne adäquate Bereitstellung von Alternativen.

Die Ernte 2025 wurde durch hohe Niederschläge erheblich ausgebremst. Besonders im Juli kam es zu überdurchschnittlichen Regenfällen, die die Getreideernte zum Stillstand brachten. In Sachsen-Anhalt mussten die Landwirte zahlreiche Regenpausen einlegen, wodurch die Ernte nur schleppend voranschritt. Zum Zeitpunkt der zweiten Ernte-Umfrage Ende Juli waren lediglich 15 Prozent des gesamten Weizens in Sachsen-Anhalt geerntet. Kühles und feuchtes Wetter brachte die Maschinen vielerorts zum Stillstand. Der ersehnte Regen kam zur falschen Zeit und führte zu Qualitätsproblemen im Getreide. Teilweise drohte das Getreide nur noch als Futter verwendet werden zu können, weil die Qualität zum Backen nicht mehr ausreichte. Während Mais und



Zuckerrüben von den Niederschlägen profitierten, fiel beim Weizen und Roggen die Ernte „buchstäblich ins Wasser“. Die alternative aufwändige Trocknung verursachte zusätzliche Kosten bei bereits schwieriger Marktlage. Trotz dieser Probleme konnte eine bessere Ernte als befürchtet eingefahren werden.

Der Jahresbeginn wurde von ELAISA, LaFIS-GEOFOTO und dem satellitengestützten Monitoring geprägt. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt erklärte früh, wie diese Systeme in der Praxis anzuwenden sind, was farbliche Markierungen bedeuten und wann Fotos als Erinnerung oder als Nachweis gelten. Fristen, Uploads und Sonderfälle wurden klar benannt. Hinweise des Landes zu Statusseiten und Wartungsfenstern übersetzte der Verband fortlaufend in konkrete Handlungsschritte. So sank die Unsicherheit in der Antragsphase. Fehler und Rückfragen ließen sich reduzieren. Der Fachausschuss Pflanzenproduktion sammelte Rückmeldungen aus den Betrieben, spiegelte typische Engpässe beim Monitoring und brachte sie in die Abstimmung mit Verwaltung und Geschäftsstellen ein. Dadurch konnten Hinweise gezielt nachgeschärft werden.

Diese und weitere Themen wurden unter den Mitgliedern des Fachausschusses Pflanzenproduktion in mehreren Sitzungen über das ganze Jahr verteilt diskutiert. Dabei trafen sich die Mitglieder nicht nur im Haus der Landwirtschaft in Magdeburg. Vor der Ernte im Juni 2025 fand ebenso eine Sitzung in Bernburg-Strenzfeld statt, bei welcher wir mit anschließendem Imbiss die Beratung in gemeinsamer Runde ausklingen lassen konnten.

Weitere Themen, für welche sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt im Bereich Ackerbau einsetzt, sind die finanzielle Entschädigung für durch Wildvögel entstandene Schädigungen, Möglichkeiten zur Feldmausbekämpfung, Themen zur Verbesserung des Antragsverfahrens, die Ermöglichung zur Anlage von Blühstreifen in Schutzgebieten, die Beibehaltung des Widerspruchsverfahrens und die Betreuung von Mitgliedsbetrieben in noch offenen Widerspruchsverfahren. Zudem werden weiterhin Fortbildungsveranstaltungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz angeboten und verschiedene Projekte durchgeführt.

Oliver Sommerfeld
Referent für Acker- und Pflanzenbau

Sonderkulturen

Im Berichtszeitraum 2024/2025 setzte sich der Rückgang der Sonderkulturenflächen in Sachsen-Anhalt fort. Besonders betroffen ist die Zwiebelproduktion. Die Anbaufläche für Speisezwiebeln sank um rund zehn Prozent auf etwa 3 200 Hektar, nachdem sie in den letzten fünf Jahren insgesamt um 18 Prozent abgenommen hatte. Hohe Lagerverluste von bis zu 35 Prozent infolge von Botrytis- und Fusarium-Befall in unzureichend temperierbaren Hallen sowie fehlende regionale Packstellen haben die Wirtschaftlichkeit spürbar beeinträchtigt. Um dem entgegenzuwirken, fördert das Land Pilotvorhaben zu modernen Kühl- und Belüftungssystemen in bereits bestehenden Lagerhallen. Diese Initiativen sollen insbesondere kleineren Betrieben den Zugang zu Technikverbesserungen erleichtern. Parallel hierzu wird an der Errichtung regionaler Packstellen gearbeitet, um die Vermarktungswege zu verkürzen und stabile Zwiebelpreise zu gewährleisten.

Im Majoran-Segment konkurriert heimische Ware zunehmend mit Importen aus Ägypten, in denen wiederholt Rückstandsüberschreitungen festgestellt wurden. Der Fachausschuss empfiehlt deshalb verpflichtende Chargenprüfungen und die konsequente Kennzeichnung mit Qualitätssiegeln wie „QS“ und „Bio“. Eine begleitende Verbraucheraufklärungskampagne soll das Vertrauen in sachsen-anhaltinische Gewürzkräuter stärken.

Auch im Hopfenanbau stehen Innovationen im Fokus: Neue Aromasorten für das wachsende Craft-Bier-Segment werden im Jerichower Land getestet, während gleichzeitig auf eine Beschleunigung der EU-Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel gegen Echten

Mehltau und Hopfenblattlaus gedrängt wird. Investitionen in effiziente Bewässerungs- und Drainagesysteme sollen die Widerstandskraft der Kultur gegenüber Trockenperioden erhöhen.

In einem Positionspapier, das bereits 2024 an den Landtag sowie das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten übermittlelt wurde, forderte der Ausschuss verlässliche Rahmenbedingungen, Nachbesserungen bei der GAP und einen Innovationsfonds für Pilotprojekte. Zudem wurde deutlich gemacht, dass das Thema Mindestlohn nicht erneut als Wahlkampfthema missbraucht werden darf, um nicht zusätzliche Produktionskosten zu erzeugen, die zu weiteren Betriebstilllegungen und Verlagerungen ins Ausland führen könnten. Diese Maßnahmen bilden den strategischen Leitfaden um die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit von Spezialkulturen in Sachsen-Anhalt langfristig zu sichern.



Andreas Kahl
Vorsitzender FA
Sonderkulturen

Oliver Sommerfeld
Referent für Acker- und Pflanzenbau



© Bild von Hans auf Pixabay

AUS DER ARBEIT IM BEREICH

Ökologischer Landbau

Aus den veröffentlichten Daten zum Ökologischen Landbau in Sachsen-Anhalt ist zu entnehmen, dass zum Ende des Jahres 2024 der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche ca. 10 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche des Landes beträgt. Im Vergleich zum Jahr 2023 sind die Ökoflächen mit einem Minus von 0,4 Prozent leicht zurückgegangen auf 112 200 Hektar. Diese Fläche wird von 597 landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieben, die dem Kontrollsystem unterliegen, bewirtschaftet.

Im Geschäftszeitraum hat der Öko-Fachausschuss auf Landesebene nicht getagt. Im Fokus stand die Mitarbeit im DBV Fachausschuss ÖLB. Der DBV-Fachausschuss, dem Carsten Niemann als stellvertretender Vorsitzender angehört, tagte sechs Mal. Die Lobby-Aktivitäten zur Verhinderung einer alternativlosen Öko-Weidempflicht zogen sich durch alle Aktivitäten des Gremiums.

Auf der Sitzung während der BIOFACH in Nürnberg fand ein Austausch mit Vertretern von Aldi Süd zur Rolle der Öko-Sortimente in der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit statt. Schwerpunkt der Sitzung war ebenfalls die Diskussion von Hindernissen im Öko-Fachrecht mit den Öko-Fachreferenten aus verschiedenen Länderministerien.

Bei der Copa/Cogeca-Sitzung Ökolandbau am 15. Mai 2025 wurde Carsten Niemann zum Vice-Chair der Copa Ökogruppe gewählt. Die Copa Arbeitsgruppe Organic Farming befasst sich mit der Verlängerung der Ausnahme von 5 Prozent konventionellen Eiweißfuttermitteln für Monogastrier. Schwerpunkt der Lobbyarbeit ist die starre Auslegung des EU Rechts für die Ökotierhaltung. Die engen, oft dem Tierwohl entgegenstehenden

Regelungen sollen auf den Prüfstand, um mit Flexibilität und besseren Fachvorgaben die Tierhaltung zu erhalten und zu stärken.

Die bundesweiten Öko-Feldtage fanden im Juni erstmals in den neuen Bundesländern, in Wurzen bei Leipzig, statt. Rund 360 Aussteller präsentierten mit Versuchspartzen, Maschinenvorfürungen und Fachprogrammen neueste, spannende Entwicklungen im Ökolandbau. Die dortige Sitzung des Fachausschusses befasste sich mit EU-Planungen zum Rechtsrahmen beim Wasserschutz, dem Ernteguturteil und der Ausbreitung der Schilf-Glasflügelzikade.

Die EU-Kommission kündigte im September an, die EU-Öko-Basisverordnung 2018/848 zum Jahresende für eine begrenzte Anzahl gezielter Verbesserungen zu öffnen. Der DBV-Fachausschuss befasste sich mit dem Stand der deutschen Verbesserungsvorschläge auf COPA-Ebene und dem weiteren Vorgehen auf der EU-Ebene.



Carsten Niemann
*Vorsitzender FA
Ökologischer Landbau*

Annegret Jacobs
*Geschäftsführerin Bauernverband
Altmarkkreis Salzwedel e.V.*



Autonome Laser-Unkrautbekämpfungsstrategie auf den Öko-Feldtagen in Wurzen

Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien

Der Herbst 2024 war geprägt von den Diskussionen zum Biomassepaket. Dabei bestanden mehrere Herausforderungen, die kaum in Übereinstimmung gebracht werden konnten: Für die Biogasbetreiber war es unabdingbar, das Ausschreibungsvolumen und die Vergütungssätze zu erhöhen, um überhaupt eine Perspektive für den Weiterbetrieb zu bekommen. Bei den damaligen Oppositionsparteien war die Bereitschaft zur Verabschiedung neuer Gesetze hingegen zunächst kaum vorhanden. Hier wollte man entweder erst nach Neuwahlen entscheiden oder aber das EEG unter Umständen auch ganz abschaffen. Nach einem desaströsen ersten Entwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz Anfang Dezember 2024, wurden in intensiven Diskussionen wesentliche (wenn auch nicht ausreichende) Verbesserungen erreicht und im Januar 2025 mit den Stimmen von CDU, SPD und den Grünen verabschiedet.

Leider hat es bis zum 18. September 2025 gedauert, bis die EU-Kommission ihre Zustimmung zum Biomassepaket erklärt hat, so dass dieses erstmals zur Ausschreibung am 1. Oktober 2025 zur Anwendung kommt und damit deutlich mehr Leistung (800 MW statt vorher 300 MW) ausgeschrieben werden.

Parallel dazu fanden in der DBV-Arbeitsgruppe „Strommarktdesign“ Gespräche zur Weiterentwicklung des Biomassepaketes statt, um auch nach dem Jahr 2026 einen Weiterbetrieb von Biogasanlagen zu ermöglichen. Erste konkrete Vorschläge dazu wurden im Herbst 2025 in die politische Diskussion eingebracht. Auch im Hinblick auf die von Wirtschaftsministerin Reiche geforderte Ausschreibung von Gaskraftwerken könnte

eine Verschiebung der EEG-Förderung hin zu mehr Zahlungen für die installierte Leistung ein Ansatz sein. Gleichzeitig müssen die Vergütungsdetails an die Besonderheiten bei der Biogaserzeugung angepasst werden.

Im April 2025 konnte der Ausschuss eine Delegation aus den USA begrüßen und einen Tag über die erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt informieren. Dabei wurden die Biogasanlage in Meyendorf und die Biodiversitäts-PV-Anlage in Oschersleben besucht.

Im Juni 2025 wurde gemeinsam mit dem NAROSSA, dem Fachverband Biogas und der Landesenergieagentur (LENA) die Energieveranstaltung „Landwirtschaft und Kommune“ organisiert, zu der mehr als 80 Teilnehmer den Weg nach Weißandt-Görlau fanden. Eine weitere Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Schwerpunkt Biogas ist für den Oktober 2025 in Mücheln angesetzt.

In Anhörungen und Stellungnahmen hat sich der Bauernverband wiederholt unterstützend zum Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz geäußert. Auch wenn wir



Thomas Külz
Vorsitzender FA
Nachwachsende Rohstoffe/
Bioenergie



Ausschussmitglieder besuchten gemeinsam mit dem DBV-Ausschuss für NawaRo und erneuerbare Energien im September 2025 verschiedene Energieprojekte zu Agri-PV, Biomethan und Nahwärme in Rheinland-Pfalz.

andere Vorschläge zur Berechnung der Umlage hatten (Bezugsgröße „Cent je erzeugte kWh“ statt der nun im Gesetz beschlossenen „€ je kW installierte Leistung“), so wird dieses Gesetz dazu beitragen, dass auch in Zukunft PV-Anlagen und Windräder in Sachsen-Anhalt nicht am Widerstand der Kommunen scheitern und die Menschen vor Ort endlich von den Anlagen vor ihrer Haustür profitieren.

In Terminen mit dem Wirtschafts- und dem Energieministerium wurde wiederholt auf die problematischen Rahmengesetze für den Biogasbereich hingewiesen: 44. BlmschV (SCR-Kat-Pflicht), TA Luft (Abdeckung der Lagerbehälter) und RED-II (Beschäftigungstherapie für Anlagenbetreiber).

Da das Solarpaket nach mehr als einem Jahr noch immer nicht von der EU ratifiziert wurde, konnten die dort geplanten erhöhten Vergütungen für Agri-PV-Anlagen bislang nicht genutzt werden. In der Folge wurden viele Investitionsentscheidungen zurückgestellt. In Stellungnahmen an das Landwirtschaftsministerium wurde vorgeschlagen, die Vergütung für Agri-PV-Anlagen nur noch für die landwirtschaftlich privilegierten 2,5-ha-PV-Freiflächenanlagen zu gewähren, wenn der

Landwirt diese baut und die darunter liegende Fläche im Rahmen der Direktzahlungen beantragt und dementsprechend bewirtschaftet.

NAROSSA e.V. und der Bauernverband haben weiterhin für Biogasanlagenbetreiber die erforderlichen ein- bzw. zweitägigen TRGS-Schulungen organisiert.

Gemeinsam mit dem DBV-Ausschuss für NawaRo und erneuerbare Energien besuchten Ausschussmitglieder im September 2025 mehrere Energieprojekte zu Agri-PV, Biomethan und Nahwärme in Rheinland-Pfalz.

Wie schon in den Vorjahren arbeiten einzelne Mitglieder im DBV-NawaRo-Ausschuss sowie in den Arbeitsgruppen „Strommarktdesign“ und „Agri-PV“, im Vorstand des Landesverbandes Erneuerbare Energien (LEE), in den Partnerorganisationen (Fachverband Biogas, NAROSSA e.V., BEE), im KTBL sowie in der Arbeitsgruppe Energie der IHK Halle-Dessau mit und nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Parlamentarischen Beirates „Erneuerbare Energien“ des Landtages teil.

Thorsten Breitschuh
(BELANU)



Eigentumsfragen und Recht

Die Tätigkeit des Fachausschusses Eigentum und Recht lässt sich im vergangenen Berichtszeitraum im Wesentlichen durch die kritische Begleitung von Landesgesetzgebungsverfahren beschreiben. Dabei wurden auf der Grundlage von Beratungen Stellungnahmen zu den Gesetzen mit Bezug zur Landwirtschaft und zum Ländlichen Raum erarbeitet. Hierbei sind folgende Gesetze zu nennen:

- Gesetz zur Verbesserung des Wassermanagements im Land Sachsen-Anhalt
- Gesetz zur Akzeptanzsteigerung und Beteiligung beim Ausbau der erneuerbaren Energien
- Entwurf der Novellierung des Landesjagdgesetzes
- Entwurf des Landesentwicklungsplans

Das Wassergesetz und das Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz wurden im Landtag am 11. September 2025 beschlossen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat dazu berichtet.

Eine Novellierung des Landesjagdgesetzes wurde erforderlich, da die frühere Regelung über Schadensersatz für Wildschäden zum 8. Oktober 2022 außer Kraft trat. Es stellte sich die Frage, ob die Regelung im Bundesjagdgesetz unter Einbeziehung der von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätze ausreicht oder es einer erneuten Regelung für den Wildschadensersatz bedarf. Gemäß Koalitionsvertrag soll das Anlegen von Bejagungsschneisen als fester Bestandteil des Gesetzes geregelt werden. Der Landesjagdverband hat einen Vorschlag unterbreitet, der sehr detaillierte Regelungen, wie z.B. Flächengröße für Bejagungsschneisen, Fruchthöhe bestimmter Kulturen, Fristen zur Anlegung von Bejagungsschneisen, enthielt. Gemäß der Stellungnahme des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. soll im Landesjagdgesetz der Schadensersatz unter Berücksichtigung des durch die höchstrichterliche Rechtsprechung ausgeurteilten Vorrangs der landwirtschaftlichen Belange vor Hege erfolgen. Dabei soll die Fläche für Bejagungsschneisen reduziert werden. Auch wenn wir für Bürokratieabbau sind, plädieren wir für eine Verordnungsermächtigung des für die Landwirtschaft und das Jagdwesen zuständigen Ministeriums, damit dieses die „anerkannten Regeln zur Vermeidung von Wildschäden“ aufstellen. Des Weiteren sind wir dafür, dass die Beteiligten vor Ort selbst Vereinbarungen über den Wildschadensersatz treffen. Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich noch keine Aussagen darüber treffen, wie die Novellierung konkret erfolgt. Nach den bisher geführten Vorgesprächen sind wir hoffnungsfroh, dass einige Punkte unseres Vorschlages, die das berechnete Interesse unserer Landwirte wiedergeben, im Gesetzestext berücksichtigt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt der juristischen Tätigkeit bildete die Stellungnahme zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsplans.

Daran waren neben den Mitgliedern des Fachausschusses auch die Kreisgeschäftsführer aktiv beteiligt. Der Landesentwicklungsplan, als rechtsverbindlicher Rahmen für die räumliche Entwicklung des Landes, bedarf einer Überarbeitung, da sich globale, nationale und regionale Rahmenbedingungen und Herausforderungen in den letzten 15 Jahren deutlich verändert haben und diese zunehmend alle Lebensbereiche betreffen. Diese Veränderungen führen zu unterschiedlichen Anforderungen an den Raum, denen der noch geltende Landesentwicklungsplan aus dem Jahre 2010 nicht mehr gerecht werden kann.

Durch den Landesentwicklungsplan sollen die neuen planerischen Grundlagen für eine zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklung des Landes geschaffen, angemessene raumordnerische Lösungsansätze für die vielfältigen Raumansprüche, Nutzungen und potenziellen Konflikte bedingt durch die konkurrierenden Nutzungsansprüche der Rohstoffgewinnung, Siedlungsentwicklung, Freiraum- und Artenschutz, Flächen zum Ausbau der erneuerbaren Energien oder der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie land- und forstwirtschaftliche Nutzungen entwickelt werden.

Nicht wenige unserer Vorschläge zu den Zielen und Grundsätzen zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsplans wurden bezüglich des Ländlichen Raums und der Landwirtschaft in den 2. Entwurf übernommen. Beispielsweise seien genannt:

- Ausbau und Erweiterung der digitalen Infrastruktur,
- spezifische Formen der örtlichen, standortnahen Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte,
- Technologieoffenheit bei alternativen Antrieben,
- Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum durch bedarfsorientierte On-Demand-Modelle,
- eingeschränkte Inanspruchnahme von landwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichsmaßnahmen,
- Bevorzugung von Agri-PV-Anlagen.



Matthias Saudhof
Vorsitzender FA Eigentumsfragen und Recht

Einige Vorschläge wurden leider nicht berücksichtigt, so beispielsweise verpflichtender Aufbau leistungsfähiger IKT-Infrastrukturen im gesamten Land, frühzeitige Anhörung von Fach- und Berufsverbänden bereits zu Beginn bei der planungsregionsübergreifenden Festlegung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung und der kommunalen Planung, Privilegierung von Gemeinden mit mehr als 125 Prozent des für die jeweilige Planungsregion vorgesehenen Mindestflächenbeitragswertes bezüglich Windkraftanlagen, Aufnahme von Biogas bzw. Biomasse als raumbedeutsame Nutzung.

Während der Redaktionsphase dieses Geschäftsberichts wird die Öffentlichkeitsbeteiligung zum 2. Entwurf durchgeführt. Wenn der Landesentwicklungsplan durch den Landtag angenommen wird, kommt auf die Kreisverbände eine enorme Wichtigkeit zu, denn aus dem Landesentwicklungsplan werden die Regionalpläne entwickelt. Da im Landesentwicklungsplan die bevorzugten landwirtschaftlichen Gebiete lediglich als Vorbehaltsgebiete ausgewiesen sind und im Rahmen der Regionalplanung diese als Vorranggebiete festgelegt werden können, muss das Interesse der Landwirtschaft, insbesondere als Vorranggebiet, verstärkt vertreten werden. Dies gilt ebenfalls für die Ausweisung von weiteren Naturschutzgebieten.

In den nächsten Jahren wird uns die Wiederherstellungsverordnung (Verordnung (EU) 2024/1991) beschäftigen. Die Wiederherstellungsverordnung richtet sich zunächst an die Mitgliedsstaaten, welche diese bereits geltende Verordnung umzusetzen haben. Wir als Fachausschuss Eigentum und Recht werden die nationale Umsetzung der Verordnung bezüglich der Eigentumsverhältnisse und Bodennutzungsrechte im Interesse unserer Mitglieder kritisch begleiten.

Ein Agrarstrukturgesetz wird uns in dieser Legislatur aller Voraussicht nach nicht weiter beschäftigen, da nicht davon auszugehen ist, dass ein diesbezüglicher Gesetzesentwurf entwickelt wird. Über ein derartiges Instrument der Gestaltung und Sicherung der landwirtschaftlichen Pacht- und Eigentumsverhältnisse gehen die fachlichen sowie politischen Bewertungen auseinander, wie 2025 in Niedersachsen sichtbar wurde.

Johanna Trösken
Verbandsjuristin

Dr. Sándor Nevelő
Verbandsjurist



© Bild von Sang Hyun Cho auf Pixabay

Sozialpolitik

Neuer Beitragsmaßstab in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK)

Die Einführung des neuen Beitragsmaßstabes in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) zum 1. Januar 2025 führte im Vorfeld zu einem höheren Informations- und Beratungsbedarf in der Mitgliedschaft. Die Umstellung auf das Standardeinkommen wurde von der SVLFG langfristig vorbereitet und begleitet. Der vorherige Beitragsmaßstab – der korrigierte Flächenwert – war nach der Grundsteuerreform nicht mehr anwendbar. In einer für die Mitglieder offenen Online-Veranstaltung konnten sich diese am 18. Dezember 2024 darüber informieren, wie sich die LKK-Beiträge ab 2025 zusammensetzen.

Die Anpassung an den neuen Beitrag geschieht – unabhängig davon, ob der Beitrag steigt oder sinkt – bis zum Jahr 2028 stufenweise; zudem gibt es für Einzelfälle eine Härtefallregelung. Zum neuen LKK-Beitragsmaßstab wurde ein so genanntes Methodenhandbuch erstellt. Es ist auf der Internetseite der SVLFG abrufbar und gibt Auskunft über die Bemessungsgrundlagen des Krankenkassenbeitrages ab dem 1. Januar 2025.

Parkinson als Berufskrankheit

Die geplante Aufnahme der neuen Berufskrankheit „Parkinson durch Pestizide“ stand im Fachausschuss Sozialpolitik immer wieder auf der Tagesordnung. Laut des beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales angesiedelten Ärztlichen Sachverständigenbeirates (ÄSVB) besteht der Verdacht, dass der Umgang mit bestimmten chemischen Pflanzenschutzmitteln ein Parkinson-Syndrom auslösen kann. Er hat daraufhin empfohlen, das Parkinson-Syndrom durch Pestizide als neue Berufskrankheit in die Berufskrankheiten-Verordnung aufzunehmen, womit nach derzeitigem Stand voraussichtlich 2026 zu rechnen ist. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen kann die Erkrankung auch bereits vor Aufnahme in die Berufskrankheitenverordnung als „Wie-Berufskrankheit“ anerkannt werden.

Wird Parkinson diagnostiziert und es liegt ein beruflicher Hintergrund mit langjährigem Umgang mit Pflanzenschutzmitteln vor, kann die Anerkennung als Berufskrankheit geprüft werden. Leistungen der Berufsgenossenschaft können dann rückwirkend ab dem 5. September 2023 gewährt werden. Bis zur abschließenden Entscheidung der Berufsgenossenschaft ist die Versorgung durch die Krankenkasse sichergestellt. Auswirkungen hat die Anerkennung von Parkinson als

Berufskrankheit auf die von allen Unternehmern zu tragenden Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Kritisch zu betrachten ist in diesem Zusammenhang insbesondere die vom ÄSVB aufgestellte Zahl der Anwendungstage. Zudem sollten die Kosten für die Betroffenen gesamtgesellschaftlich und nicht allein durch die Landwirte getragen werden.



Albrecht Freiherr von Bodenhausen
*Vorsitzender
FA Sozialpolitik*

Gemeinsame Fachausschusssitzungen der ostdeutschen Landesbauernverbände

Im Berichtszeitraum gab es mehrere gemeinsame Treffen zwischen dem sozialpolitischen Ausschuss unseres Verbandes und den entsprechenden Ausschüssen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen. Am 25. November 2024 fand die zweite Tagung dieses Jahres als Videokonferenz statt. Uwe Kühne (Thüringer Bauernverband) berichtete über aktuelle Themen aus der Vertreterversammlung der SVLFG. Hartmut Fanck (SVLFG) erläuterte den damaligen Sachstand bzgl. des neuen LKK-Beitragsmaßstabes und stellte die Beitragserhöhung zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) aufgrund der Parkinsonproblematik dar. 2024 lag die organisatorische Verantwortlichkeit für die gemeinsamen Ausschusssitzungen beim Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern.

Im Jahr 2025 war der Thüringer Bauernverband Gastgeber der gemeinsamen Fachausschusssitzungen. Am 18. Juni 2025 tagten die Mitglieder in den Räumlichkeiten des Verbandes in Erfurt. Heike Sprengel von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau informierte die Teilnehmer über die Gesundheitsangebote der SVLFG. Anke Friedrich vom Deutschen Bauernverband stellte die private Krankenversicherung der gesetzlichen gegenüber und führte zum Thema Gesellschafter in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung aus. Einen Überblick über Aktuelles aus der Vertreterversammlung der SVLFG gab Uwe Kühne vom Thüringer Bauernverband. Die anwesenden Mitglieder der Renten- und Widerspruchsausschüsse der SVLFG berichteten über die dort behandelten Themen.

Tagung der Sozialreferenten der deutschen Landesbauernverbände

Am 20. und 21. Mai 2025 fand in Erfurt die Sozialreferententagung der deutschen Landesbauernverbände statt. Organisiert wurde die Tagung vom Thüringer Bauernverband (TBV) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband (DBV). Auf der Tagesordnung standen aktuelle Themen aus dem Bereich der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), wie zum Beispiel die Beiträge zur Landwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 2024. Des Weiteren berichteten Nicole Spieß (DBV) über Aktuelles im Hinblick auf die Beschäftigung ausländischer Saisonarbeitskräfte und Anke Friedrich (ebenfalls DBV) zu den im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD verankerten Vorhaben der neuen Bundesregierung auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts. Einen weiteren interessanten Vortrag hielt Dr. Sonja Fischer vom Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) zum Thema Elternunterhalt.

Sitzungen des DBV-Fachausschusses Sozialpolitik

Der DBV-Fachausschuss Sozialpolitik kam im Jahr 2024 am 29. Oktober in den Räumlichkeiten der SVLFG in Kassel zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Themen neue Berufskrankheit „Parkinson durch Pestizide“, die Beitragsentwicklung in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, die Beitragsbemessung in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse ab 2025, der Maßgabebeschluss der SVLFG: „Frauen“ / Coaching-Programm für Frauen in der Grünen Branche, die rentenpolitischen Maßnahmen der Wachstumsinitiative der Bundesregierung sowie Aktuelles zur Beschäftigung von Saisonarbeitskräften.

RAin Jana Unger

*Referentin für Arbeits- und Sozialrecht und
Geschäftsführerin des Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt e.V.*



© Image by wirestock on Freepik

Bei uns sind Sie gut beraten.

Unsere Sozialberatung. Wir sind für Sie da.

Wir beraten Sie individuell zur Versicherungspflicht in der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung (LUV), der landwirtschaftlichen Krankenversicherung (LKV), der landwirtschaftlichen Pflegeversicherung (LPV) und der landwirtschaftlichen Alterssicherung.



Ihre Ansprechpartnerinnen in unseren Beratungsstellen

Magdeburg

RAin Jana Unger
☎ 0391 73969-0

Jessen

Jutta Hesse
☎ 03537 212419

Salzwedel

Katy Kühn
☎ 03901 471633

Merseburg

Steffi Schröder
☎ 03461 212161

 **Bauernverband
Sachsen-Anhalt e.V.**

Ihre Beratungs- und Betreuungsstellen in Ihrer Region.

Wir beraten Sie im Auftrag der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG).

AUS DER ARBEIT IM BEREICH

Berufsbildung und Bildungspolitik

Der Fachausschuss Bildung tagte im Berichtszeitraum zwei Mal in Magdeburg im Haus der Landwirtschaft. In der Sitzung im Herbst 2024 wurde der Ausbildungsbetrieb des Jahres 2024 von einer Fachjury gekürt und auf dem Bauernverbandstag im Dezember geehrt. In seiner Sitzung im Juli 2025 erarbeitete der Fachausschuss eine Beschlussempfehlung, das Auswahlprozedere zum Ausbildungsbetrieb des Jahres grundlegend zu überarbeiten. Die Auszeichnung und die Anerkennung der Leistungen in der Berufsbildung ist weiterhin sehr wichtig und wird zukünftig alle zwei Jahre vergeben. Ein entsprechender Beschluss wurde vom Landesvorstand im August verabschiedet.

Fester Bestandteil der Arbeit des Ausschusses sind in jedem Jahr die feierlichen Zeugnisübergaben an die Absolventen in den grünen Berufen: Landwirt, Tierwirt, Fachkraft Agrarservice, aber auch Schäfer und Forstwirtschaftler an den Standorten der Berufsschulen Salzwedel, Wittenberg und Halle. Gemeinsam mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. wurden diese Veranstaltungen von den regionalen Kreisverbänden organisiert und etwa 100 Absolventen erhielten ihre Facharbeiterzeugnisse aus der Hand von Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten sowie Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen.

Im Mai nahm Katharina Elwert als Vertreterin des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt an der Sitzung des DBV-Fachausschusses Bildung in Hessen teil. Dort wurde umfassend zur Novellierung der Ausbildungsverordnung zum Landwirt informiert. Weitere Themen waren Persönlichkeitsbildung in der Ausbildung sowie Projekte zur Nachwuchsgewinnung.

Für die Azubis im dritten Lehrjahr für die Ausbildungsrichtungen „Landwirt“, „Tierwirt“ und „Fachkraft Agrarservice“ hat sich in den letzten Jahren die Durchführung eines Praxistages zur Prüfungsvorbereitung bewährt. Er wird von den entsprechenden Kreisverbänden auf einem Mitgliedsbetrieb organisiert und von den Azubis sehr gut angenommen. Leider ist die Quote der nicht bestandenen Prüfungen noch unbefriedigend hoch. Der Fachausschuss setzt in seiner politischen Arbeit deshalb schon in der schulischen Ausbildung an. Die Lehrpläne müssen derart gestaltet sein, dass die Anforderungen einer Berufsausbildung gemeistert werden können.

Ein weiteres Projekt zur Bildung in den Grundschulen Sachsens-Anhalts ist das Projekt „Grünes Erleben – Bauernhof als Klassenzimmer“ an dem sich die Kreisverbände aktiv beteiligen und Schülerinnen und Schüler

durch Besuche auf landwirtschaftlichen Betrieben echtes Wissen über Nutzpflanzen und Nutztiere erwerben können und Einblicke in die Arbeit der Landwirte bekommen.

Die Beteiligung der Kreisbauernverbände an zahlreichen Bildungsmessen auf regionaler Ebene ist ein weiteres Element der Bildungsarbeit. Hier wird über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Grünen Berufe informiert. Auf Landesebene konzentriert sich der Bauernverband auf die Bildungsmesse „Chance“ in Halle. Die Kooperation für die Standgestaltung mit Deppe & Stücker Landtechnik sowie dem Weinbauverband hat sich bewährt und viele interessierte Schülerinnen und Schüler an den Stand gelockt.

Die Webseite grüne-berufe.de des Bauernverbandes erhielt einen umfassenden Relaunch. Sie ist moderner und benutzerfreundlicher aufgebaut und bietet den Schulabgängern und Ausbildungsbetrieben einen echten Mehrwert gegenüber allgemeinen Ausbildungsseiten. Die zentralen Punkte der Überarbeitung waren technische Zugänglichkeit mit Smartphones und eine einfachere Meldung freier Ausbildungsplätze.

Die Bauernverbände Salzland und Nordharz führen, in Kooperation mit der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH, LEADER-Projekte im Bereich Bildung durch. Beide Projekte zielen auf eine Kooperation zwischen allgemeinbildenden Schulen, landwirtschaftlichen Betrieben und verschiedenen Institutionen ab, um bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig ein Interesse für die Landwirtschaft und ihre beruflichen Perspektiven zu wecken. Finanziell wird das Projekt aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Diese Projektstätigkeit soll auf andere Kreise ausgeweitet werden.



Frank Wiese
Vorsitzender FA Berufsbildung und Bildungspolitik

Katharina Elwert
*Geschäftsführerin
Bauernverband Salzland e.V.*

Umwelt-, Naturschutz und Klimapolitik

Der vergangene Berichtszeitraum stand insbesondere unter dem Zeichen des Wassers – nicht nur, weil es gefühlt immer dann regnete, wenn man sich nach Sonne sehnte, sondern auch, weil das neue Wassergesetz des Landes die letzten parlamentarischen Hürden nahm. Das Wassergesetz, genauer das Gesetz zur Verbesserung des Wassermanagements im Land Sachsen-Anhalt, wurde nach kontroversen Diskussionen in den Verbänden und im Landtag am 11. September 2025 beschlossen.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. begrüßte dem Grunde nach die Umsetzung des Koalitionsvertrages, um ein angepasstes Wassermanagement gesetzlich zu verankern. Unseren Mitgliedern ist wohl bewusst, dass der Schutz unserer Gewässer sowie unseres wichtigsten Lebensmittels, des Wassers, herausragende Bedeutung hat. Daher stimmten wir den Zielen des Gesetzesentwurfs, der Sicherung von qualitativ hochwertigem Trinkwasser, dem Wasserrückhalt in der Fläche, dem Management von Flusssauen und einem modernen Abwassernetz, zu. Wir befürworteten die Überarbeitung des Wassergesetzes Sachsen-Anhalt in dem Sinne, dass ein Paradigmenwechsel von Wasserabfluss zu Wasserhaltung in der Fläche auf gesetzlich gesicherter Grundlage vorgenommen wird.

Auf Basis der Ergebnisse der Beratungen in den verschiedenen Fachausschüssen des Verbandes und auch mit Vertretern des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt nahmen wir zu den einzelnen für die Landwirtschaft und im speziellen für unsere Mitglieder relevanten Regelungen Stellung. Wir forderten grundsätzlich eine angemessene Kosten- und Aufgabentragung sowie qualifizierte Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Interessen und der Bedeutung der Landwirtschaft.

Als Erfolg können wir verbuchen, dass ein Großteil unserer Einwendungen und Forderungen hinsichtlich des ursprünglichen Gesetzesentwurfs berücksichtigt wurde. Beispielhaft soll genannt werden, dass neben zahlreichen Präzisierungen und Konkretisierungen im Gesetz erreicht wurde, dass erteilte wasserrechtliche Erlaubnisse fortgelten, Grundstückeigentümer auf Antrag in Unterhaltungsverbänden Mitglieder werden und somit auch Einfluss haben können. Die als Novum hochgepriesene Experimentierklausel wurde letztendlich insoweit präzisiert und konkretisiert, dass die Zulassung von Ausnahmen zur Erprobung neuer Gewässerunterhaltungsmodelle oder zur Weiterentwicklung der funktionalen Selbstverwaltung nur dann erfolgen darf, wenn alle betroffenen Grundstückseigentümer oder Nutzer

zugestimmt haben und Regelungen über die Beendigung der Ausnahmen getroffen wurden. Ferner wurde durchgesetzt, dass die Eigentümer von privaten Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen vom Anschluss- und Benutzungszwang weiterhin befreit sind.



Jörg Claus
Vorsitzender FA Umwelt-
und Naturschutz/
Wasserrahmenrichtlinie

In der jetzigen Phase des Gesetzgebungsverfahrens konnten wir eine gerechte Besserstellung der Landwirtschaft bei den Gewässerunterhaltungskosten leider nicht erreichen. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde lediglich eine Entlastung des Waldes vereinbart und diese im Gesetz umgesetzt. Dies ist teilweise sofern sachgerecht, da den Waldflächen eine hohe Verdunstungsrate und ein relevantes Wasserrückhaltevermögen eigen ist, die dazu führen, dass diese Flächen im Ergebnis geringere Unterhaltungskosten verursachen. Der Landesgesetzgeber beachtete jedoch im neuen Wassergesetz nicht, dass landwirtschaftliche Flächen ebenfalls hohe Verdunstungs- und Wasserrückhaltevermögen beispielsweise im Vergleich zu Versiegelungsflächen aufweisen. Unser Vorschlag für eine abgestufte Belastung der verschiedenen Flächen wurde nicht berücksichtigt. Für die Zukunft sind wir in der Sache dennoch optimistisch, da der Landtag den Entschließungsantrag zum Gesetz annahm. Demnach soll auf der Grundlage eines Gutachtens zur Ermittlung der tatsächlich entstehenden Kosten der Unterhaltung ein differenziertes Beitragsbemessungssystem ab dem 1. Januar 2029 umgesetzt werden.

In der Sitzung des Fachausschusses Umwelt-, Naturschutz und Klimapolitik wurde am 14. Oktober 2024 eine Stellungnahme für die „Fortschreibung der Strategie des Landes Sachsen-Anhalt zur Anpassung an den Klimawandel“ zu den einzelnen, die Landwirtschaft betreffenden Maßnahmen erarbeitet. Darin forderten wir beispielsweise, dass die voranschreitende Versiegelung gestoppt und die Entsiegelung favorisiert oder initiiert oder aktiver umgesetzt werden. Ferner empfahlen wir, dass eine einheitliche, gemeinsame Datenplattform zur Einschätzung des Einflusses des Klimawandels auf natürliche Produktionsfaktoren errichtet sowie ein Nährstoff- und Humusmonitoring zur Erforschung der

Möglichkeiten der Humusmehrung konzipiert und aufgebaut werden. Hinsichtlich des Erhalts und der Reaktivierung von Auenlebensräumen sind wir der Ansicht, dass eine aktive oder passive Reaktivierung von Auenlebensräumen auf aktiv bewirtschafteten Flächen unter keinen Umständen erfolgen darf und somit die Landnutzung verunmöglicht wird.

Zur Frühjahrssitzung des DBV-Fachausschuss Umwelt am 11. und 12. Juni 2025 in Sachsen-Anhalt fand im Rahmen einer Exkursion eine Besichtigung der Biodiversitätsprojekte der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt statt, etwa im Bereich von Kompensationsmaßnahmen für K+S oder im Bereich von Naturschutz-Kooperativen nach niederländischem Modell.

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses wurden eine Aktualisierung der Klimastrategie des DBV vereinbart und bereits wesentliche inhaltliche Weiterentwicklungen besprochen. Verständigt hat sich der FA ferner darauf, bei der laufenden Umsetzung der EU-Naturwiederherstellungsverordnung sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene eine stärkere Einbeziehung des Berufsstandes und die Fokussierung auf freiwillige kooperative Maßnahmen zu fordern. Abgestimmt wurden letztlich auch wesentliche Inhalte für eine Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht, die im Sinne einer Vollregelung eine funktionierende Problemwolfentnahme und die Grundlagen für ein Bestandsmanagement beinhalten muss.

Ein weiteres Thema, welches uns in den nächsten Jahren, wenn nicht in Jahrzehnten beschäftigen wird, ist die Wiederherstellung der Natur.

Die Verordnung (EU) 2024/1991 – die sogenannte Wiederherstellungsverordnung – ist am 18. August 2024 in Kraft getreten. Diese soll den Verlust der Artenvielfalt stoppen und geschädigte Ökosysteme wiederherstellen.

Zur Zeit läuft die Phase der Erstellung der nationalen Wiederherstellungspläne der Mitgliedsstaaten. Im Rahmen des nationalen Wiederherstellungsplans ist es unerlässlich, eine umfassende Folgenabschätzung zu den geplanten Maßnahmen vorzunehmen. Hierbei müssen einerseits die Auswirkungen auf die Bewirtschaftungsfähigkeit, den Verkehrswert sowie die Nutzungs- und Beileihungsfähigkeit der Flächen und andererseits die Auswirkungen auf generelle Zielrichtungen, etwa der Ernährungssicherung bzw. Versorgungssicherheit bei Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen ermittelt werden.

Wir treten dafür ein, dass bei der nationalen Umsetzung der Verordnung die betroffenen Land- und Forstwirte sowie Grundeigentümer vollumfänglich beteiligt werden. Nur kooperative, freiwillige Maßnahmen können zu Akzeptanz und Erfolg führen.

Dr. Sándor Nevelő
Verbandsjurist



© Image by Wirestock on Freepik

Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt war im Berichtszeitraum von hoher Dynamik geprägt. Im Vorfeld der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 gelang es dem Verband gemeinsam mit weiteren Akteuren des ländlichen Raums, agrarische Anliegen sichtbar in den Wahlkampf einzubringen. Im Jahresverlauf verschob sich die öffentliche Debatte erwartungsgemäß hin zu gesamtwirtschaftlichen Themen. Gegen Ende der heißen Wahlkampfphase gewann die Migrationsfrage an Gewicht und überlagerte agrarische Inhalte. Die vom Deutschen Bauernverband vorgesehenen bundesweiten Formate konnten trotz der späten Programmveröffentlichungen mancher Parteien größtenteils umgesetzt werden. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt setzte seine eigenen Formate planmäßig um, darunter Kurzvideos mit Bewerberinnen und Bewerbern zur Bundestagswahl sowie begleitende Beiträge im Infoheft und auf der Verbandswebseite; die Verbreitung erfolgte über die Verbandsmedien einschließlich Social Media.

Sehr unterschiedliche Themen prägten die Pressearbeit im Zeitraum des Geschäftsberichtes: EU-Entwaldungsverordnung, Tierhaltungskennzeichnung und Tierwohl, Nährstoff- und Gewässerschutz ebenso wie Klimaschutzleistungen der Landwirtschaft, die Zukunft der GAP und der Wolf. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gingen die direkten Medienanfragen zeitweise zurück, was im Kontext der Bundestagswahl verständlich ist. Inhaltlich dominierten Hintergrundanfragen, zum Beispiel zu Entwicklung und Perspektiven der Tierhaltung sowie zur Lage der Erzeugerpreise. Ab Juni nahm die Berichterstattung zu landwirtschaftlichen Themen wieder deutlich zu, maßgeblich durch die beginnende Ernte. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat erneut zahlreiche Anfragen beantwortet und Dreh- sowie Interviewpartner koordiniert.

Die Nachwuchsgewinnung war ein weiterer Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Der Verband beteiligte sich am Sonderformat „Azubi Spezial – Grüne Berufe“ als Beileger zum halbjährlich erscheinenden Magazin „Azubi gesucht!“. Möglich war dies, weil das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL) als Premium-Partner die Grundkosten trug. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt vermittelte Interviewpartnerinnen und -partner zu verschiedenen Berufsbildern und begleitete die redaktionelle Umsetzung. Ergänzend wurde die Zusammenarbeit mit der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (AMG) fortgeführt, etwa bei Weiterbildungen für Direktvermarkter und dem Landeserntedankfest in Magdeburg.

Im Veranstaltungsbereich setzte der landeszentrale „Tag des offenen Hofes“ am 24. Mai 2025 beim Brockenbauer Thielecke in Tanne einen sichtbaren Akzent. Die Organisation lag beim Bauernverband Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der AMG und dem Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt sowie der gastgebenden Familie Thielecke. Der Schwerpunkt lag auf der Tierhaltung sowie regionalen Besonderheiten wie dem Roten Höhenvieh. Nach vorliegenden Berichten nahmen über 2.000 Besucherinnen und Besucher teil; die positive Publikumsresonanz stärkte Reichweite und Dialogqualität des Verbandes. Die begleitende Medienarbeit knüpfte an bestehende MDR-Formate an.



Katrin Beberhold
Vorsitzende FA
Öffentlichkeitsarbeit

Zur dauerhaften Präsenz im öffentlichen Raum startete der Bauernverband Sachsen-Anhalt eine 24-monatige Empfehlungskampagne auf digitalen Plakatwänden („Roadside Screens“) an stark frequentierten Standorten in Magdeburg. Diese ist darauf ausgelegt, dass landwirtschaftliche Themen in der urbanen Umgebung stärker wahrgenommen werden, auch außerhalb des eigenen Medienverhaltens. Die Entscheidung für dieses Projekt fand auch vor dem Hintergrund der Landtagswahl 2026 statt, welche die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im kommenden Geschäftsjahr maßgeblich prägen wird.

Insgesamt stärkte die Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt im Berichtszeitraum Sichtbarkeit, Dialog und Vertrauen. Politik- und Medienkontakte wurden trotz des Wahlkampfgeschehens stabil gehalten. Nachwuchs- und Zukunftsthemen erhielten besondere Aufmerksamkeit. Veranstaltungen und digitale Maßnahmen sorgten für Präsenz in Stadt und Land. Die verbandseigenen Kanäle – Medieninformationen, Verbandsnachrichten, Positionspapiere – blieben zentrale Anlaufstellen für Journalistinnen, Multiplikatoren und interessierte Öffentlichkeit.

Erik Hecht
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Ziele sichtbar machen!



Zeigen Sie, was die Landwirtschaft leistet und was Ihre Forderungen sind, mit bildstarken Werbemitteln! Bestellen Sie ganz einfach online über den Webshop der Agrardienste Sachsen-Anhalt.

Im Webshop finden Sie verschiedene Motive und Ausführungen, beispielsweise als Bauzaunbanner oder Pläne. Besonders bei den Plänen gibt es sehr starke Mengenrabatte. Natürlich sind die Produkte wind- und wetterfest! Wir bieten Ihnen aktuelle Motive des Deutschen Bauernverbandes e.V. sowie die Motive der Kampagne „Mehr können!“ des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Weitere Informationen finden Sie im Shop.



agrardienstesachsenanhalt.de/shop

Direktvermarktung

Der Fachausschuss Direktvermarktung kam seit dem letzten Geschäftsbericht zu vier Sitzungen zusammen. Als Sitzungsorte wurden Vermarktungsbetriebe sowie das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg gewählt. Heiko Bauermann, langjähriger erfolgreicher Unternehmer in der Eier- und Geflügelbranche und leidenschaftlicher Kämpfer für die Belange der Direktvermarktung, führt seit vielen Jahren den Ausschuss an. Mirko Bader steht ihm seit Januar 2020 als Sekretär des Bauernverbandes zur Seite.

Die Direktvermarktung hat in Sachsen-Anhalt weiterhin einen schweren Stand. Oftmals widersprechen sich die Aussagen der Kunden mit dem endgültigen Kaufverhalten. Auf Grund von geringeren Kosten und einem bequemeren Einkauf im Supermarkt scheut ein Großteil der Konsumenten den Weg zum Erzeuger, obwohl sie die Produkte eigenen Aussagen zufolge bevorzugen würden.

Aus diesem Grund liegt ein großes Augenmerk des Ausschusses auf der Unterstützung und dem Erhalt von Märkten, wie dem Landeserntedankfest in Magdeburg oder dem Erntedank Bauern- und Blumenmarkt in Halle. Gerade solche Märkte, auf die die Verbraucher auf vielerlei Art aufmerksam gemacht werden und eine hohe Konzentration von Erzeugern ihre Produkte anbieten können, sind von großer Bedeutung, um den Bekanntheitsgrad von Vermarktungsbetrieben zu erhöhen. Dabei ist zu bemerken, dass die Durchführung derartiger Veranstaltungen ohne die Unterstützung der AMG und somit des Ministeriums nur schwer möglich ist. Nur gut, dass der Fachausschuss Direktvermarktung darauf bauen kann, dass Vertreter aus dem Ministerium, der AMG und der LLG äußerst aktiv im Ausschuss mitarbeiten und ein festes Verbindungsglied zur Landesverwaltung bilden.

Die Hauptaufmerksamkeit in der Themenwahl von durchgeführten Workshops lag auch im vergangenen Jahr bei tierischen Produkten, da sich die bürokratischen Hürden dort am deutlichsten zeigen. Die Prüfung zur Erlangung der Sachkunde zum Betäuben und Töten von Schlachttieren ist nur schwer in Sachsen-Anhalt abzulegen. Die Sachkunde zum Kugelschuss auf der Weide schier unmöglich. Die Landesverwaltung ist dazu aufgefordert, den Landkreisen eine Richtlinie zu erarbeiten, um diesen eine praxistaugliche Handlungsmöglichkeit zu ermöglichen.



Heiko Bauermann
Vorsitzender FA
Direktvermarktung

Aktuell wird im Fachausschuss das Thema der Straußwirtschaft diskutiert.

Als Erfolg der kontinuierlichen Arbeit kann festgehalten werden, „dass eine Öffnung der Richtlinien Beratungsförderung für Beratungsdienstleitungen nun möglich ist. Ein Förderschwerpunkt „Direktvermarktung“ kann somit in der nächsten Überarbeitung der Richtlinien Beratungsförderung im kommenden Jahr berücksichtigt werden.“ Ein langer Weg, aber nun vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus und Forsten so bestätigt.

Mirko Bader
Geschäftsführer Bauernverband Anhalt e.V.



AUS DER ARBEIT IM BEREICH

Agrarstruktur- und Regionalpolitik

Der diesjährige zweitägige Fachausschuss Agrarstruktur des DBV tagte zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt. Mit Teilnehmern aus allen Bundesländern wurde das Pretziener Wehr besichtigt, vor Ort tauschten sich die Teilnehmer mit dem LHW und einem Betriebsleiter über Hochwasserschutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt aus.

Im weiteren Verlauf ging die Fahrt in die Börde, dort wurden verschiedene Maßnahmen zum kooperativen Naturschutz angesehen. Mit Mitarbeitern der Stiftung Kulturlandschaft und den beteiligten Landwirten fand ein reger Austausch statt. Die Teilnehmer erfuhren interessante Aspekte, da wir in Sachsen-Anhalt, als Vorreiter in Deutschland, über viele Jahre diese Kooperationsmodelle anwenden.

Zum Tagungsteil am zweiten Tag im Haus der Landwirtschaft wurden die Themen vom Vortag vertieft diskutiert, u.a. mit der Vorstellung der Entschädigungsvereinbarung in neuen Poldern in Sachsen-Anhalt und dem Projekt MoNaKo des DBV zum Kooperativen Naturschutz.

Weitere Themen waren die „Niederlassungsprämie Junglandwirte“ in Sachsen-Anhalt und Deutschland, das DiP-Verbundprojekt „Digitalisierung Pflanzlicher Wertschöpfungsketten“ im Süden unseres Bundeslandes und

aktuelle Themen aus dem Bundesministerium. Für die Teilnehmer war es eine interessante Exkursion und Sitzung mit vielen positiven Eindrücken aus unserem Bundesland.

Beim Deutschen Bauernverband fand im Januar 2025 eine Ausschusssitzung in Berlin statt, im Oktober findet eine weitere Fachausschusssitzung statt, an welcher der Fachausschuss-Vorsitzende Hartmut Steiner teilnehmen wird. Eine separater Fachausschuss auf Landesebene hat nicht getagt.



Hartmut Steiner
*Vorsitzender FA
Agrarstruktur und
Regionalpolitik*

Peter Deumelandt
*Geschäftsführer
Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.*



© Image by wirestock on Freepik

Wolfsmanagement

Die Arbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt zum Thema Wolf war 2025 geprägt durch den neuen Entwurf der Leitlinie „Wolf - Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Wölfen“. Über die Jahre etablierte sich unsere Forderung, endlich den günstigen Erhaltungszustand für Sachsen-Anhalt zu bestätigen. Dies forderten wir natürlich in der Stellungnahme zur Leitlinie. Die Bewertung der Metapopulation, die von vielen Wissenschaftlern mitgetragen wird, erfährt in unserem Land Ablehnung. Die Forderung des MWU in der Leitlinie, den Schutz des Wolfes auf die gesamte Landesfläche zu legen, traf ebenso bei uns auf Widerspruch. Weitere Forderungen in der Stellungnahme ist die verpflichtende Einräumung der Mitarbeit von Verbänden und Organisationen der Nutztierhalter, der Landwirtschaft, des Waldbesitzes, des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Jägerschaft beim Wolfsmanagement.

Für die Organisation und Umsetzung des Wolfsmanagements halten wir folgende Punkte für wichtig:

- Einstellung von tagesaktuellen Daten zum Monitoring zur öffentlichen Einsichtnahme, unter anderem mit der Meldung von:
 - Anzahl von Ereignissen, in denen Wölfe innerhalb von menschlichen Siedlungen gesichtet werden, nach Ort, Uhrzeit und Anzahl der Wölfe.
 - Art, Ort und Gefährdungspotenzial von Wolfsbegegnungen mit Menschen in freier Landschaft auf Distanzen unter 100 m
 - Anzahl und Vorkommen von für Menschen gefährliche Wölfe sowie Maßnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in der Region.

Unsere Forderungen zur Förderung von Präventionsmaßnahmen umfassen einen 100-Prozent-Ausgleich der durch den Wolf entstandenen Kosten. Dies ist immer über die Haushaltsmittel sicher zu stellen. Ebenso ist die Verharmlosung von aggressivem Verhalten von Wölfen in der Leitlinie nicht hinnehmbar. Es entspricht nicht der Wirklichkeit im ländlichen Raum. Zudem bedeutet es nicht, dass ein Wolf nicht gefährlich für den Mensch sein kann. Riskante Situationen können sich insbesondere bei der Verteidigung von Herden durch den Tierhalter ergeben und im privaten Bereich im Umgang mit Hunden in der freien Landschaft, die in das Revier eines Wolfes eindringen. Die vorherrschende Einschätzung der Beschreibung, was ein aggressives Verhalten gegenüber Menschen ist, teilen wir ausdrücklich nicht.

Die Leitlinie Wolf ist Ende September 2025 noch immer in der Bearbeitung. Durch die Änderung des Schutzstatus des Wolfes in der FFH-Richtlinie von Anhang IV in Anhang V ergeben sich vorzunehmende Änderungen.

Die Arbeit zum Thema Wolf erfolgt nicht nur auf der Landes- sondern auch auf der Bundesebene. Die AG Wolf des Deutschen Bauernverbandes traf sich zum 8. Mal im April 2025 in Berlin. Die Herabstufung des Wolfes in der FFH-Richtlinie war hier schon leicht erkennbar, ob die Umsetzung positiv ausfiel, war jedoch nicht erwartbar. Deshalb gab es ein finales Verbändepapier zur Umsetzung des Koalitionsvertrages der Bundesregierung, indem die Forderung verstärkt wurde. Am 5. Juni 2025 hat der Europäische Rat die Änderung der FFH-Richtlinie zum Schutzstatus des Wolfes final angenommen. Ein großer Schritt, auf den lange gewartet werden musste und viele Aktionen und Gespräche des Bauernverbandes nötig waren, um dies zu erreichen.



Kerstin Ramminger
*Wolfsbeauftragte des
Bauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V.*

Laut einer Studie der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2023 hat sich die Zahl der Wölfe in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Die Richtlinie wird damit auch an die Vorgaben der Berner Konvention angepasst. Am 31. Juli 2025 hat die Bundesregierung turnusgemäß den FFH-Bericht an die Europäische Kommission übermittelt. Darin enthalten ist auch die Bewertung des Erhaltungszustands des Wolfes in Deutschland. Für die atlantische biogeografische Region wurde dieser erstmals als „günstig“ eingestuft. Für die kontinentale Region, die große Teile Deutschlands umfasst, wurde hingegen der Status „unbekannt“ gemeldet.

Die Bewertung basiert auf Daten aus dem Zeitraum 2019 bis 2024. Eine aktualisierte Einschätzung für die kontinentale Region soll nach Überarbeitung der Bewertungsgrundlagen im Herbst folgen. Die Methodik soll künftig gemeinsam von Bund und Ländern angepasst und regelmäßig fortgeschrieben werden.

Aus Sicht der Landwirtschaft ist der günstige Erhaltungszustand des Wolfes in Deutschland lange erreicht.

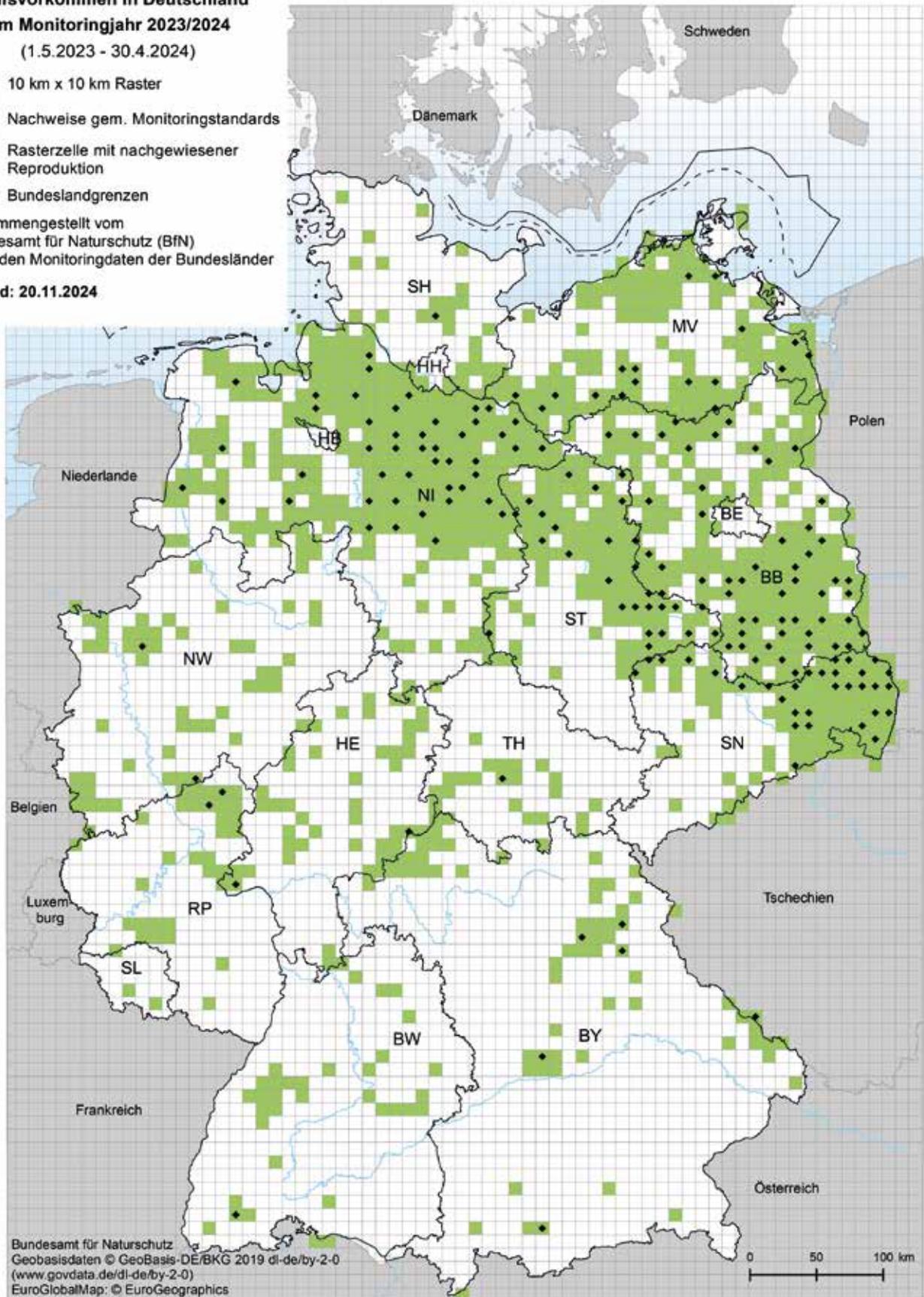
Kerstin Ramminger
*Geschäftsführerin Kreisbauernverband Stendal e.V.
Wolfsbeauftragte des
Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.*

**Wolfsvorkommen in Deutschland
im Monitoringjahr 2023/2024
(1.5.2023 - 30.4.2024)**

- 10 km x 10 km Raster
- Nachweise gem. Monitoringstandards
- Rasterzelle mit nachgewiesener Reproduktion
- Bundeslandgrenzen

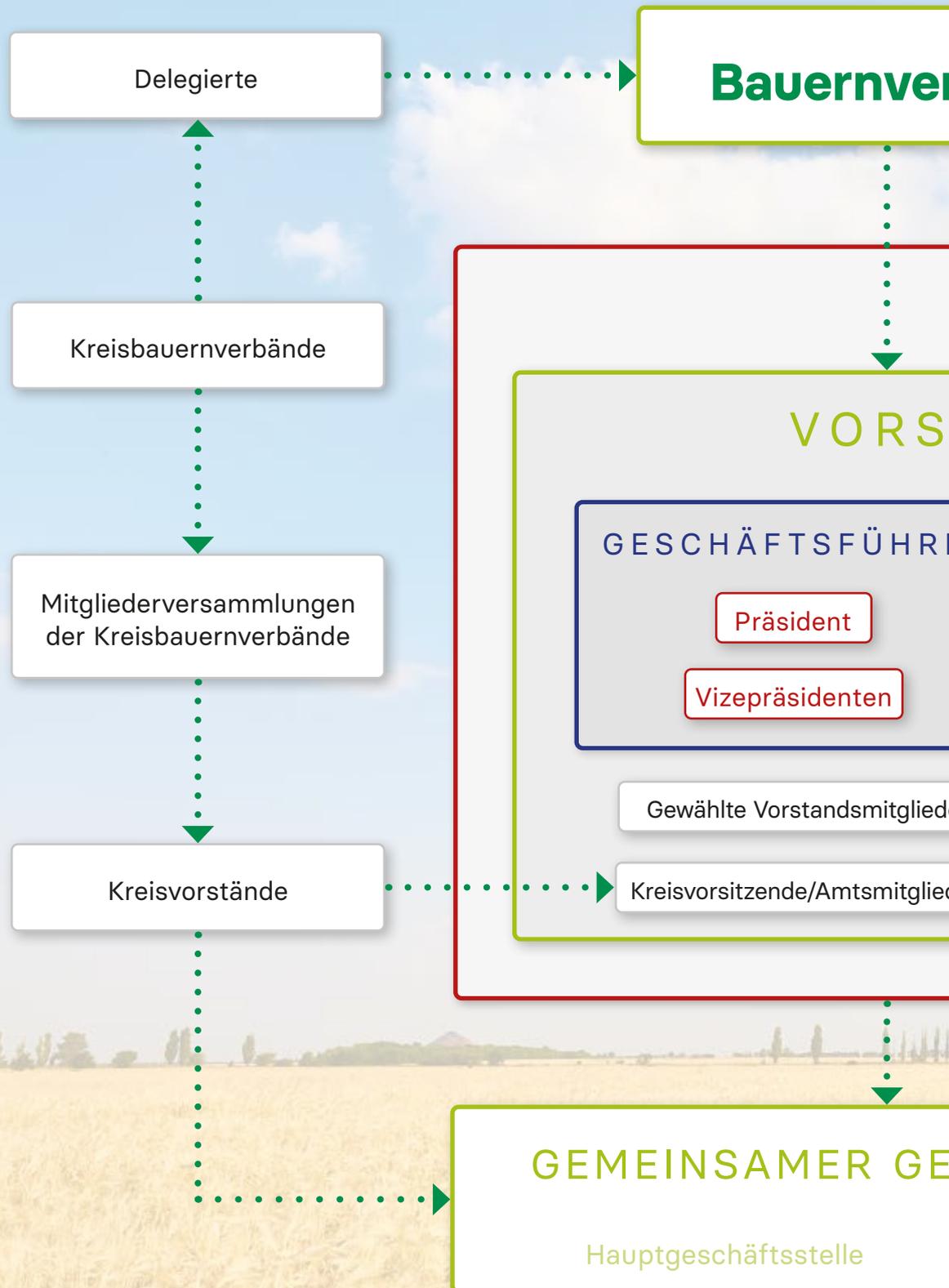
Zusammengestellt vom
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
nach den Monitoringdaten der Bundesländer

Stand: 20.11.2024



Bundesamt für Naturschutz
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/BKG 2019 dl-de/by-2-0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)
EuroGlobalMap: © EuroGeographics

Die Organisationsstruktur des Bauernverbandes



Organigramm des Hauptamtes des B

Ehrenamt des Bauernverbandes



GEMEINSAMER GESCHÄFTSB

Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart

Kreisgeschäftsstellen

Beratung in Fragen der Sozialversicherung

RAin Jana Unger
Katy Kühn
Steffi Schröder
Jutta Hesse

Kreisbauernverband
Stendal e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Kerstin Ramminger
Mitarbeiterin
Sabine Küster

Geschäftsstelle Stendal

Bauernverband
Burgenlandkreis e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Tina Eulau
Mitarbeiterin
Michaela Hegner

Geschäftsstelle Naumburg

Bauernverband
Salzland e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Katharina Elwert
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

Geschäftsstelle Bernburg

Bauernverband
Anhalt e.V.

GESCHÄFTSFÜHRER
Mirko Bader
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

Geschäftsstelle Bernburg

Bauernverband
Nordharz e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Diana Borchert
Mitarbeiterin
Annett Gundlach

Geschäftsstelle Halberstadt

Bauernverband
„Börde“ e.V.

GESCHÄFTSFÜHRER
Marius Thordsen Denecke
Mitarbeiterin
Susan Wiebusch

Geschäftsstelle Wanzleben

Bauernverband
Altmarkkreis Salzwedel e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Annegret Jacobs
Mitarbeiterin
Katy Kühn

Geschäftsstelle Salzwedel

Bauernverband
„Jerichower Land“ e.V.

GESCHÄFTSFÜHRER
Peter Deumelandt
Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

Geschäftsstelle Tucheim

Bauernverband
Mansfeld-Südharz e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Ulrike von Angern
Mitarbeiterin
Steffi Schröder

Geschäftsstelle Merseburg

Bauernverband
„Saaletal“ e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Ulrike von Angern
Mitarbeiterin
Steffi Schröder

Geschäftsstelle Merseburg

Bauernverband
Wittenberg e.V.

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Thekla Schicht
Mitarbeiterin
Jutta Hesse

Geschäftsstelle Wittenberg

Juliane Jörn

Terminierungen geschäftsführender Vorstand und Hauptgeschäftsführer Sekretariat

Johanna Trösken

Verbandsjuristin

Oliver Sommerfeld

Referent für Acker- und Pflanzenbau, Sonderkulturen

(Elternzeitvertretung seit 01/2025)

Teresa Hanauska

Referentin für Veranstaltungen und Verbandskommunikation

(in Elternzeit seit 09/2025)

Stand: Oktober 2025

Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

ETRIEB

Hauptgeschäftsstelle

RAin Jana Unger

Arbeits- und Sozialrecht
Geschäftsführerin
des LuFAGV
Sachsen-Anhalt e.V.

Daniela Rudolph

Rechnungswesen
und Hausverwaltung

(seit 04/2025)

Dr. Sándor Nevelő, LL.M.

Verbandsjurist

Nadine Börns

Referentin für Acker-
und Pflanzenbau,
Sonderkulturen

(in Elternzeit
seit 02/2025)

Henriette Krause

Referentin
für Tierhaltung

Erik Hecht

Referent für Medien,
Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Böhm

Referentin für
Veranstaltungen und
Verbandskommunikation

(Elternzeitvertretung
seit 08/2025)

Torsten Freitag

Referent für
Online-Redaktion,
Medien und IT

AGARDIENSTE SACHSEN-ANHALT GMBH

Geschäftsführer Marcus Rothbart

Heike Hutsch

Sekretariat und
Rahmenverträge

Elke Jacobi

Finanzbuchhaltung
Lohn- und Gehalts-
abrechnung

Madlen Pahl

Lohn- und
Gehaltsabrechnung

Bianca Wenzel

Assistentin der
Geschäftsführung

(seit 02/2025)

Beatrix Jordan

Finanzbuchhaltung

Alina Müller

Projektreferentin / M.A.
Politikwissenschaft

(seit 04/2025)

Oksana Stadnyk

Lohn- und
Gehaltsabrechnung

(seit 03/2025)

Detlef Reh

Hausmeister
Peter Schöndube
Hausreinigung

VERSICHERUNGS-VERMITTLUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDESBAUERNVERBANDES SACHSEN-ANHALT E.V.

Guido Köster, Marcus Rothbart

Geschäftsführer

Bärbel Ehmcke

Bezirksdirektion Agrar

Frank Greve

Sonderbeauftragter Personen

Frank Sliwinski

Gewerbekundenberater Agrar

Marie-Christin Felber

Gewerbekundenberaterin Agrar

Mitglieder und Mitgliedschaften

Ordentliche Mitglieder

Die ordentlichen Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind die elf Kreis- und Regionalbauernverbände. Deren Mitglieder sind zugleich direkte Mitglieder im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. Das sind, mit Stand 1. Oktober 2025, insgesamt 2.871 Mitglieder, davon 470 Privat- und Fördermitglieder sowie 23 Ehrenmitglieder.

Assoziierte Mitglieder

- | | | |
|---|--|---|
| 1 AG der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer Sachsen-Anhalt | 12 Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. | 22 Landschaftspflegeverband Harz e.V. |
| 2 Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V. | 13 Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V. | 23 Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V. |
| 3 Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. | 14 Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V. | 24 Landwirtschaftlicher Wildgehegeverband Sachsen-Anhalt e.V. |
| 4 Erzeuger- und Absatzgenossenschaft Saaleobst e.G. | 15 Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V. | 25 NAROSSA e.V. |
| 5 Evangelische Heimvolkshochschule Alterode e.V. | 16 Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. | 26 Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V. |
| 6 Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V. | 17 Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V. | 27 Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG |
| 7 Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V. | 18 Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V. (LEE) | 28 Saatbauverband Sachsen-Anhalt |
| 8 FVH Förderverband Humus e.V. | 19 Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V. | 29 Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V. |
| 9 Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V. | 20 Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V. | 30 Verband Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V. |
| 10 Genoverband e.V. | 21 Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V. | 31 Weinbauverband Saale-Unstrut e.V. |
| 11 Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. | | 32 Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V. |
| | | 33 Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V. |

Fördernde Mitglieder

- | | | |
|--|---|---|
| 1 AGRAVIS Raiffeisen AG | 10 GP Joule Projects GmbH & Co. KG | 18 Schmidt & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft & Co. Jessen KG |
| 2 AGROSecur Versicherungsmakler GmbH | 11 Grüne Energien Solar GmbH | 19 Unternehmensberatung Management GmbH Magdeburg |
| 3 ASG Anhalt Solar GmbH | 12 GUBB Unternehmensberatung Halle GmbH | 20 Vereinigte Hagelversicherung VvaG, Bezirksdirektion Berlin |
| 4 Bankhaus Rautenschlein AG | 13 Ingenieurbüro für Landentwicklung GmbH | 21 VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH |
| 5 Deutsches Milchkontor eG | 14 JL re. Erneuerbare GmbH | 22 Windfeld GmbH |
| 6 DKB – Deutsche Kreditbank Magdeburg | 15 OSV Ostdeutscher Sparkassenverband | |
| 7 Enertrag SE | 16 R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden | |
| 8 envia Mitteldeutsche Energie AG | 17 Saalemühle Alsleben GmbH | |
| 9 Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft Lutherstadt Wittenberg | | |

MIT DENKEN. REDEN. MACHEN. FÜR EINE BESSERE BAUERNPOLITIK.

Ehrenmitglieder

Wolfgang Beer	Joachim Klette	Horst Saage
Siegfried Boy	Wolfgang Köhler	Prof. Dr. Fritz Schumann
Dr. Susanne Brandt	Dr. Harald Lütke-meier	Gerd Sonnleitner
Wilfried Feuerstack	Eckhard Nebe	Reinhard Ulrich
Reinhold Freudenberg	Dr. Wolfgang Nehring	Heinz Vierenklee
Werner Gutzmer	Prof. Dr. Dieter Orzessek	Helgard Wiegand
Dr. Adolf Hampl	Helmer Rawolle	Frank Zedler
Karl Friedrich Kaufmann	Erdmann Rohloff	

Mitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in anderen Organisationen

- | | | |
|---|---|---|
| 1 Deutscher Bauernverband e.V. | 11 Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther- Universität e.V. | 19 Landschaftspflegeverband Harz e.V. |
| 2 Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V. | 12 i.m.a. – information.medien.agrar e.V. | 20 LAG Magdeburg für Europa e.V. |
| 3 Evangelische Bildungsstätte Alterode e.V., Ländliche Heimvolkshochschule | 13 Inno Planta e.V. / Green Gate Gatersleben e.V. | 21 NAROSSA e.V. |
| 4 Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V. | 14 Interessengemeinschaft historische Landtechnik e.V. | 22 Netzwerk Stadt-Land Sachsen-Anhalt e.V. |
| 5 Fachverband Biogas e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt | 15 Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V. | 23 Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes |
| 6 FVH Förderverband Humus e.V. | 16 Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V. | 24 Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V. |
| 7 FriedensBrot e.V. | 17 Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V. | 25 UNIKA e.V. |
| 8 Forum Natur Sachsen-Anhalt e.V. | 18 Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V. | 26 Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V. |
| 9 Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. | | 27 Verein Futtermitteltest e.V. |
| 10 Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung mbH | | |

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ist Gesellschafter/Beteiligter in:

- | | | |
|---|--|--|
| 1 4D. Digitalagentur für das Land eG | 3 Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA) | 5 Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des LBV Sachsen-Anhalt e.V. |
| 2 AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH | 4 Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt | |

Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V

Geschäftsführender Vorstand



Präsident
Olaf Feuerborn

Bauernverband Anhalt e.V.

Gut Cosa

Produktionsschwerpunkte:
Gemüse, Marktfrüchte,
Direktvermarktung



1. Vizepräsident
Sven Borchert

Bauernverband „Börde“ e.V.

Landwirtschaftliche
Betriebsgemeinschaft eGmbH
Groß Germersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Kartoffeln



Vizepräsidentin
Katrin Beberhold

Bauernverband Burgenland e.V.

Agrar Burgscheidungen eG

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Algen



Vizepräsidentin
Susann Thielecke

Bauernverband Nordharz e.V.

Brockenbauer Thielecke

Produktionsschwerpunkt:
Direktvermarktung

Weitere Wahlmitglieder



Christian Schmidt

Bauernverband Altmarkkreis
Salzwedel e.V.

Agrargesellschaft mbH
Siedenlangenbeck

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch



**Heidrun
Spengler-Knappe**

Bauernverband „Börde“ e.V.

Landwirtschaftlicher Service
Heidrun Spengler-Knappe,
Beratungsleistungen für
Landwirtschaftbetriebe

Amtsmitglieder

Neben den Wahlmitgliedern sind die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände als Amtsmitglieder Teil des Vorstandes des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Raimund Punke

Bauernverband Altmarkkreis
Salzwedel e.V.



Thomas Külz

Bauernverband Anhalt e.V.

Agrargenossenschaft
Löberitz e.G.

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Jungrinder-
haltung, Schweinemast



Urban Jülich

Bauernverband „Börde“ e.V.

Semundo Agrar Urban Jülich,
Hadmersleben

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Zuchtsauen,
Biogas



Jens-Uwe Kraft

Bauernverband
Burgenlandkreis e.V.

Agrargenossenschaft
Langendorf-Borau-Leißling e.G.

Produktionsschwerpunkt:
Ackerbau



Daniel Ladwig

Bauernverband
„Jerichower Land“ e.V.

Agrar GmbH Zerben

Produktionsschwerpunkt:
Marktfrüchte



Matthias Sommer

Bauernverband
Mansfeld-Südharz e.V.

Agrargenossenschaft
Helmsdorf eG

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Obstbau, Milch



Uwe Thielecke

Bauernverband Nordharz e.V.

Brockenbauer Thielecke

Produktionsschwerpunkt:
Direktvermarktung



**Jan-Friedrich
Rohlfing**

Bauernverband „Saaletal“ e.V.

Landwirtschaftsbetrieb
Jan-Friedrich Rohlfing
Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau, Schweinezucht und
-mast, Lohnarbeit



Matthias Saudhof

Bauernverband Salzland e.V.

Landwirtschaftsbetrieb
Matthias Saudhof, Könnern

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Ökogetreide



Ralf Donath

Bauernverband Wittenberg e.V.

Seydaland Vereinigte Agrarbe-
triebe GmbH & Co KG, Seyda

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Sonderkul-
turen, Ökolandbau, Biogas



André Stallbaum

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Stallbaum GbR Iden

Produktionsschwerpunkte:
Obst, Spargel, Weihnachts-
bäume, Direktvermarktung
und Marktfrüchte

Revisionskommission

Die Revisionskommission besteht aus mehreren Mitgliedern des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und ist die verbandsinterne Kontrollinstanz. Satzungsgemäße Aufgabe ist die Kontrolle über die Wirtschaftsführung, die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der Satzung sowie der getroffenen Verbandsbeschlüsse. Die Mitglieder der Revisionskommission werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.



Vorsitzende

**Ute
Panther**

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Agrar-Genossenschaft ELBE-
LAND eG. Scharlibbe



**Marita
Reuter-Klamroth**

Bauernverband
Mansfeld-Südharz e.V.

Biohof Marita Reuter



**Sandra
Schmerse**

Bauernverband
Altmarkkreis Salzwedel e.V.



**Katja
Mocosch**

Bauernverband Nordharz e.V.

Landboden Osterwieck
Agrodienste GmbH & Co. KW KG



**Anja
Schmidt**

Bauernverband Anhalt e.V.

Agrar Genossenschaft
Löberitz eG



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

www.gruenerdeal.de



Die Leistungen der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH unterstützen Sie.

- ✓ *Lohn- und Finanzbuchhaltung aus einer Hand*
- ✓ *Sonderkonditionen bei Partnern wie Hoyer, DBL, Kärcher, Wibautec, Alarms uvm.*
- ✓ *Rabatte per Abrufschein beim Autokauf über die DBV-Service GmbH*



*Code scannen
und mehr erfahren!*

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Tel. 0391 739690
info@agrardienstesachsenanhalt.de

Außenstelle Halle
Herweghstraße 100, 06114 Halle (Saale)
Tel. 0345 9639110 | Fax 0345 96391127

Unseren **Onlineshop** für
Bestellungen von **Werbemitteln**
finden Sie unter:
agrardienstesachsenanhalt.de/shop



Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb

Stand: Oktober 2025. Die dargestellten Aufgaben sind nicht abschließend, sondern exemplarisch zu verstehen.



Diplom-Agraringenieur

Marcus Rothbart

Hauptgeschäftsführer

Aufgaben:

Organisation und Führung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes mit Finanzen, Personal und Verträgen, überverbandliche Zusammenarbeit

Weitere Funktionen:

Geschäftsführung Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
Geschäftsführung VVB
Vorsitzender der Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt



mrothbart@bauernverband-st.de



0391 739690



Bürokauffrau

Juliane Jörn

Sekretariat

Aufgaben:

Kommunikation der Hauptgeschäftsstelle, Terminkoordination geschäftsführender Vorstand und Hauptgeschäftsführer, Sekretariat, Datenschutzbeauftragte (TÜV), PKW im GGB



jjoern@bauernverband-st.de



0391 7396915



Industriekauffrau

Daniela Rudolph (seit 04/2025)

Verwaltung, Hausbewirtschaftung

Aufgaben:

Verwaltung und Hausbewirtschaftung



drudolph@bauernverband-st.de



0391 7396912



Rechtsanwältin

Jana Unger

Referentin für Arbeits- und Sozialrecht

Aufgaben:

Tarif-, Sozial- und Arbeitsrecht, Beratung in Sozialversicherungsfragen, Fachausschuss Sozialpolitik, Personalthemen im GGB

Weitere Funktionen:

Geschäftsführerin Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
Begleitausschuss ELER



junger@bauernverband-st.de



0391 7396918



Volljuristin

Johanna Trösken

Verbandsjuristin

Aufgaben:

Vertragsrecht und allgemeines Zivilrecht, Verträge mit Versorgungsunternehmen wie Energie-lieferunternehmen und Betreibern von Stromleitungen und Stromtrassen sowie Photovoltaik, Gesetzesbegleitung, SOL/SOL+ und 50Hertz



jtrosken@bauernverband-st.de



0391 7396930



Rechtsanwalt

Dr. Sándor Nevelő, LL.M.
Verbandsjurist
Aufgaben:

Agrar- und Umweltrecht, Schutzgebiete und Schutzgebietsausweisungen, Emissionsschutz, Wasserrecht, Bodenschutz, Abfall, Chemikalien, Düngung, Pflanzenschutzverordnungen, Pflanzen/Tierproduktionsrecht, landwirtschaftliches Verkehrsrecht, Jagdrecht, Betriebsübertragung und Landpachtverträge.



sneveloe@bauernverband-st.de



0391 7396921



B. Eng. Landwirtschaft

Nadine Börns (in Elternzeit seit 02/2025)

Referentin für Acker- und Pflanzenbau
Aufgaben:

Antragsverfahren, AUKM, Kontakt zu den zuständigen Stellen auf Landesebene zu den Themen Pflanzenschutz, Düngung und Saatgut

Weitere Funktionen:

Mitarbeit im Prüfungsausschuss im Beruf Landwirt



nboerns@bauernverband-st.de



03471 6227623



B. Eng. Landwirtschaft

Oliver Sommerfeld (Elternzeitvertretung seit 01/2025)

Referent für Acker- und Pflanzenbau
Aufgaben:

Antragsverfahren, AUKM, Kontakt zu den zuständigen Stellen auf Landesebene zu den Themen Pflanzenschutz, Düngung und Saatgut



osommerfeld@bauernverband-st.de



03471 6227623



B. Sc. Landwirtschaft

Henriette Krause
Referentin für Tierhaltung
Aufgaben:

Milch- und Fleischproduktion, Veterinärangelegenheiten und Tiergesundheit, Tierzucht

Weitere Funktionen:

Organisation des Schweinewirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



hkrause@bauernverband-st.de



0391 7396914



B.A. Sprache, Literatur, Kultur / Landwirt

Erik Hecht
Referent für Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Aufgaben:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verbandseigene Medien, Social Media, Werbemittel, Begleitung Landtagsausschüsse, Kontakt zu Fachschulen, Hochschulen und Junge DLG



ehecht@bauernverband-st.de



0171 1107118



M. Sc. Pferdewissenschaften

Teresa Hanauska (in Elternzeit seit 09/2025)

**Referentin für Veranstaltungen
und Verbandskommunikation**

Aufgaben:

Veranstaltungen und Gremien des Verbandes,
interne Kommunikation, Organisation des Vorstandes



thanauska@bauernverband-st.de



0151 17212244



Dipl.-Kauffrau

Daniela Böhm (seit 08/2025)

Referentin für Veranstaltungen und Verbandskommunikation

Aufgaben:

Veranstaltungen und Gremien des Verbandes,
interne Kommunikation, Organisation des Vorstandes



dboehm@bauernverband-st.de



0151 67508241



Mediengestalter Digital und Print

Torsten Freitag

Referent für Online-Redaktion, Medien und IT

Aufgaben:

Betreuung von Webseiten,
Redaktion und Layout von Verbandsmedien,
IT und Technik



tfreitag@bauernverband-st.de



0391 7396916

Zentrale Adressen für themenbezogene Anliegen:



mitgliedschaft@bauernverband-st.de

Zentrale Mitgliederverwaltung, Melden von Adress-
und Versanddaten, Redaktion des Wochenbriefes

presse@bauernverband-st.de

Presseanfragen, Anmeldung für den Presseverteiler,
Redaktion des Informationsheftes

ackerbau@bauernverband-st.de

Zentrale Mailadresse für Themen aus den Bereichen Pflan-
zenproduktion, Pflanzenschutz und Düngung

info@agrardienstesachsenanhalt.de

Informationen zu Rahmenverträgen und Dienstleistungen
der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Tuchmacherstraße 62b • 29410 Salzwedel



Diplom-Agraringenieurin

Annegret Jacobs

Geschäftsführerin

Aufgaben:

Ökologischer Landbau,
Sozialberatung der SVLFG

Weitere Funktionen:

Regionalverein Altmark e.V.
AG Landwirtschaft im Naturpark Drömling
Interessengemeinschaft zum Erhalt der
Landwirtschaft und des Eigentums im Drömling e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtvereine



Diplom-Agraringenieurin

Katy Kühn

Mitarbeiterin

Aufgaben:

Beratung in
Sozialversicherungsfragen



bvsalzwedel@bauernverband-st.de



www.bauernverband-salzwedel.de



03901 471633

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5 • 06406 Bernburg-Strenzfeld



Diplom-Agraringenieur

Mirko Bader

Geschäftsführer

Aufgaben:

Direktvermarktung,
Schaf- und Ziegenhaltung



Verlagskauffrau

Sandra Berkholz

Mitarbeiterin



bvanhalt@bauernverband-st.de



03471 6409199

Bauernverband „Börde“ e.V.

An der alten Tonkuhle 1 • 39164 Wanzleben



M. Sc. Agrarwissenschaften

Marius Thordsen Denecke

Geschäftsführer

Aufgaben:

Arbeitsgruppe Beratung, betriebliche
Dokumentation und Stoffstrombilanzen

Weitere Funktionen:

Mitglied des Fachbeirats Grünes Band



Staatlich geprüfte Technikerin für
Maschinentechnik

Susan Wiebusch seit 07/2025

Mitarbeiterin



bis 07/2025

Claudia Thiele

Mitarbeiterin



bvboerde@bauernverband-st.de



www.bauernverband-boerde.de



039209 3013

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.

Domplatz 9 • 06618 Naumburg



Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin

Tina Eulau

Geschäftsführerin

Aufgaben:

Unternehmerinnen,
SVLFG Sicherheitsfachkraft

Weitere Funktionen:

Arbeitskreis LEADER Burgenlandkreis



Wirtschaftskauffrau

Michaela Hegner

Mitarbeiterin



bvburgenland@bauernverband-st.de



www.bauernverband-burgenland.de



03445 203259

Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.

Ziesarstraße 16 • 39307 Tuchem



Diplom-Agraringenieur

Peter Deumelandt

Geschäftsführer

Aufgaben:

Agrarstruktur und Regionalpolitik,
ELER, ESF und Fördermittel

Weitere Funktionen:

Beirat der Wirtschafts- und Sozialpartner (WISO-Beirat) für die EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Diplom-Wirtschaftsingenieurin

Hiltrud Grothe

Mitarbeiterin



bvjerichowerland@bauernverband-st.de



039346 963473

Bauernverbände Mansfeld-Südharz e.V. / Saaletal e.V.

Poststraße 14 • 06217 Merseburg



M. Sc. Agrarwissenschaften

Ulrike von Angern

Geschäftsführerin

Aufgaben:

Nachwachsende Rohstoffe
und Erneuerbare Energien



Landwirtin, Diplom-Kauffrau (Univ.)

Steffi Schröder

Mitarbeiterin

Aufgaben:

Beratung in
Sozialversicherungsfragen



bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de / bvsaletal@bauernverband-st.de



03461 212161

Bauernverband Nordharz e.V.

Gröperstraße 88 • 38820 Halberstadt



Diplom-Agraringenieurin
Diana Borchert
Geschäftsführerin

Weitere Funktionen:

Mitglied im Verwaltungsrat
der AOK Sachsen-Anhalt
LAG Harz
LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland



Diplom-Ingenieurökonomin
Annett Gundlach
Mitarbeiterin



bnordharz@bauernverband-st.de



www.bauernverband-nordharz.de



03941 442170

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstraße 1 • 06917 Jessen



Volljuristin
Thekla Schicht
Geschäftsführerin

Aufgaben:

Eier und Geflügel

Weitere Funktionen:

Lokale LEADER-Gruppe „Wittenberger Land“ und
„Naturpark Dübener Heide“
Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Eier und
Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
Gremien des ZDG über Geschäftsführung
des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel



Facharbeiterin für Obst- und
Gemüseverarbeitung
Jutta Hesse
Mitarbeiterin

Aufgaben:

Beratung in
Sozialversicherungsfragen



bwittenberg@bauernverband-st.de



03537 212419

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5 • 06406 Bernburg-Strenzfeld



Diplom-Agraringenieurin
Katharina Elwert
Geschäftsführerin

Aufgaben:

Agrarpolitik und -verwaltung, GAP,
Begleitung von Gesetzesvorhaben,
Bildung



Verlagskauffrau
Sandra Berkholz
Mitarbeiterin



bvsalzland@bauernverband-st.de



www.bauernverband-salzland.de



03471 6409197



Diplom-Gartenbauingenieurin
Kerstin Ramminger
Geschäftsführerin

Aufgaben:

Wolfsmanagement

Weitere Funktionen:

Dorfwettbewerbkommission Landkreis Stendal
örtlicher Beirat des Jobcenters Stendal
Aufsichtsratsmitglied in der Energie-Genossenschaft
Altmark
Geschäftsführerin der Fraktion Landwirte für die Region /
FDP im Kreistag des Landkreises Stendal



Agraringenieurin
Sabine Küster
Mitarbeiterin



bvstendal@bauernverband-st.de



www.kreisbauernverband-stendal.de



03931 218866

Übersicht der Gremiensitzungen

Durchgeführte Gremienberatungen

	digital	Präsenzveranstaltung
Vorstandssitzungen	5	5
Präsidiumssitzungen	-	2
Klausurtagung des Präsidiums	-	-
Kreisgeschäftsführerberatung	10	1
Klausurtagung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes	-	1
Sitzungen der Revisionskommission	-	2

Teilnahme an Beratungen der DBV-Führungsgremien

	digital	Präsenzveranstaltung
Verbandsrat	-	9
Präsidium/erweitertes Präsidium	-	7
Klausurtagung des Verbandsrates	-	1
Hauptgeschäftsführerberatungen	-	5
Klausurtagung der Hauptgeschäftsführer	-	3
Beratung der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	-	1
Beratung der Präsidenten und der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	-	1
Mitgliederversammlung des DBV	-	1

Veranstaltungen mit der R+V Allgemeine Versicherung AG

	Präsenzveranstaltung
Erfahrungsaustausch Landesbauernverbände Ost und R+V Allgemeine Versicherung AG	1
Geschäftsführertagung der Versicherungsvermittlungsgesellschaften mbH	1
Vorsorgeausschuss R+V Allgemeine Versicherung AG	1

Vertreter des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

in Fachausschüssen des Deutschen Bauernverbandes

Fachausschuss	Mitglied	Stellvertreter/in
Agrarrecht	Matthias Saudhof	Johanna Trösken
Agrarpolitik	Sven Borchert	Katharina Elwert
Agrarstruktur- und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt
Berufsbildung/ Bildungspolitik	Frank Wiese	Katharina Elwert
Betriebswirtschaft	Heidrun Spengler-Knappe	Uwe Fischer
Bundesausschuss Obst und Gemüse	Olaf Feuerborn	Nadine Börns / Oliver Sommerfeld
Eier und Geflügel	Christian Geßner	Thekla Schicht
Getreide / Pflanzliche Produkte	Sven Borchert	Nadine Börns / Oliver Sommerfeld
Kartoffeln	Olaf Feuerborn / Christian Geßner	Nadine Börns / Oliver Sommerfeld
Milch	Christian Schmidt	Henriette Krause
Erneuerbare Energien / Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Thorsten Breitschuh / Ulrike von Angern
Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbsskombinationen	z.Z. nicht zu besetzen	
Öffentlichkeitsarbeit	Katrin Beberhold	Erik Hecht
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs
Rindfleisch	Thomas Seeger	Henriette Krause
Saatgutfragen	Jürgen Recht	Nadine Börns / Oliver Sommerfeld
Schweinefleisch	Dorit Nyenhuis	Henriette Krause
Sozialpolitik	Freiherr Albrecht von Bodenhausen	Jana Unger
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert	Marcus Rothbart
Umweltschutz	Jörg Claus	Dr. Sándor Nevelő
Unternehmerinnen	Katrin Beberhold	Tina Eulau

in Arbeitsgruppen des Deutschen Bauernverbandes

Arbeitsgruppe/Arbeitsgemeinschaft	Vertreter/in des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
AK Pferdewirtschaft	Henriette Krause
Bodenmarkt und Agrarstruktur	Johanna Trösken
Fördergemeinschaft Einkaufen auf dem Bauernhof	Mirko Bader
Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer	N.N.
Klimapolitik	Thomas Seeger
Milchreferenten	Henriette Krause
Pflanzenschutz	Thomas Thalmann / Nadine Börns
Produktgruppe Schwein	Henriette Krause
Tag des offenen Hofes	Erik Hecht
Tiergesundheit	Henriette Krause
AG Wolf	Kerstin Ramminger

Fachausschüsse des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachausschuss	Ausschussvorsitzende/r	Sekretär/in	Sitzungen
Agrarstruktur und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt	1
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese	Katharina Elwert	2
Betriebswirtschaft	Heidrun Spengler-Knappe	Uwe Fischer	-
Direktvermarktung	Heiko Bauermann	Mirko Bader	5
Eigentumsfragen und Recht	Matthias Saudhof	Johanna Trösken / Dr. Sándor Nevelő	2
Milch	Matthias Sommer <i>(kommissarisch)</i>	Henriette Krause	1
Erneuerbare Energien / Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Thorsten Breitschuh / Ulrike von Angern	1
Öffentlichkeitsarbeit / Ethik	Katrin Beberhold	Erik Hecht	1
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs	-
Pflanzenproduktion	Sven Borchert	Nadine Börn / Oliver Sommerfeld	4
Rind	Thomas Seeger	Henriette Krause	1
Schaf- und Ziegenhaltung	Jana Zibolka	Henriette Krause	2
Schwein	Dorit Nyenhuis	Henriette Krause	2
Sonderkulturen, Gemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen	Andreas Kahl	Nadine Börn / Oliver Sommerfeld	1
Sozialpolitik	Albrecht Freiherr von Bodenhausen	Jana Unger	2
Umwelt- und Naturschutz	Jörg Claus	Dr. Sándor Nevelő	1
Unternehmerinnen	Katrin Beberhold	Tina Eulau	-

Arbeitsgruppen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Arbeitsgruppe	Vorsitzende/r	Sekretär/in
Agrarpolitik / Landtagswahlen	Olaf Feuerborn	Katharina Elwert
Agrarstruktur	N. N.	Johanna Trösken
Beratung / betriebliche Dokumentation / Stoffstrombilanzen	N. N.	Marius Thordsen Denecke
Bienen	Virginia Heyd	Nadine Börn / Oliver Sommerfeld
ELER, ESF und Fördermittel	N. N.	Peter Deumelandt
Entwicklungs- und Finanzplanung	N. N.	Marcus Rothbart
Jagdpolitische Fragen	N. N.	Marius Thordsen Denecke
Kirchenpolitik	N. N.	Marcus Rothbart
Leitungs- und Trassenbau / EVU'S	N. N.	Johanna Trösken
Nebenerwerbslandwirtschaft	N. N.	N. N.
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert (FPV Halle)	Marcus Rothbart
SVLFG Sicherheitsfachkraft	Katrin Beberhold	Tina Eulau
Tierhalter – Tierärzte	Vorsitzende FA Milch, Rind, Schwein, Geflügel	Henriette Krause
Wassermanagement	Ralf Donath	Thekla Schicht / Marcus Rothbart
Wolfsmanagement	N. N.	Kerstin Ramminger

Vertreter des Bauernverbandes in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten 2024/2025*

Landwirtschaftliche Rentenbank	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt e.V.	Mitglied der Anstaltsversammlung
Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)	
Christian Schmidt, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.	Vorstandsmitglied
Bundesverband für Teilnehmergeinschaften e.V.	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland e.V.	Präsident
Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt e.V.	Vorstandsvorsitzender
Hochschule Anhalt	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt e.V.	Mitglied des Kuratoriums
Inno Planta e.V. / Green Gate Gatersleben e.V.	
Karl-Friedrich Kaufmann, Bauernverband Nordharz e.V.	Vereinsvorstand
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt e.V.	Beirat
Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.	
Dr. Sebastian Ulrich, Bauernverband Anhalt e.V.	Vorstandsvorsitzender
Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	
Horst Lösche, Bauernverband Wittenberg e.V.	Vorstandsmitglied
Biopark e.V.	
Carsten Niemann, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.	Vorstandsmitglied
Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.	
Helge Beckurs, Bauernverband „Börde“ e.V.	Präsidiumsmitglied
Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Vorsitzender
Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG (RSA)	
Arnd Helm, Bauernverband Burgenland e.V. (bis Frühjahr 2025)	Aufsichtsratsvorsitzender

*exemplarische Auflistung

Fleischrinderverband Sachsen-Anhalt e.V.

Uwe Thielecke, Bauernverband Nordharz e.V. Vorstand

Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)

Carsten Behrens, Bauernverband Stendal e.V. Vorstandsvorsitzender
 Jürgen Riemschneider, Bauernverband Wittenberg e.V. Stellvertretender Vorsitzender
 Christian Wolff, Bauernverband „Saaletal“ e.V. Stellvertretender Vorsitzender

Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.

Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Bauernverband „Börde“ e.V. Vorsitzender

Fischereibeirat des Landes Sachsen-Anhalt

Reik Rosenkranz (i.A.) Vizepräsident

Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.

Arnold de Vries, Bauernverband Anhalt e.V. Vorsitzender

NAROSSA - Nachwachsende Rohstoffe Sachsen-Anhalt e.V.

Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt e.V. Vorsitzender

Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V.

Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt e.V. Vorstandsmitglied

Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V.

Dr. Björn Küstermann, Bauernverband „Saaletal“ e.V. Vorsitzender

Zuckerrübenanbauerverband Magdeburg e.V.

Thomas Seeger, Bauernverband „Börde“ e.V. Vorsitzender

Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.

Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband „Saaletal“ e.V. Vorsitzender

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Susann Thielecke, Bauernverband Nordharz e.V. Aufsichtsratsmitglied

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Jörg Claus, Bauernverband „Börde“ e.V.
Urban Jülich, Bauernverband „Börde“ e.V.
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt e.V.

Stiftungsvorstand
Stiftungsvorstand
Vorsitzender des Stiftungsrates

Verband der Teilnehmergeinschaften Sachsen-Anhalt KÖR

Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland e.V.

Vorsitzender

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AöR

Reinhard Ulrich, Bauernverband Anhalt e.V.

Verwaltungsratsvorsitzender

Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.

Hans-Georg Meyer, Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.

Vorsitzender

Land Sachsen-Anhalt

Peter Gottschalk, Bauernverband Anhalt e.V.
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband „Saaletal“ e.V.
Jörg Claus, Bauernverband „Börde“ e.V.
Dr. Susanne Brandt
Dr. Susanne Brandt

Naturschutzbeirat
Tierschutzbeirat
Gewässerbeirat MWL
Beirat der LLG
Landesverband Erneuerbare Energie

Mitteldeutscher Rundfunk

Katrin Beberhold, Bauernverband Burgenlandkreis e.V.

Mitglied der Landes-
gruppe Sachsen-Anhalt;
Mitglied des Rundfunkrates

Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.

Christian Raapke, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Beiratsvorsitzender und Verbandspräsident

Ehrenamtliche Richter

Senat für Landwirtschaftssachen des Bundesgerichtshofes

Maik Bilke, Kemberg

Bauernverband Wittenberg e.V.

Landwirtschaftssachen beim Oberlandesgericht Naumburg

Ronald Jacobs, Wallstawe
Thomas Felgendreff, Veckenstedt

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Bauernverband Nordharz e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Silvia Meyer, Diebzig

Bauernverband Anhalt e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Magdeburg

Detlef Naumann, Könnern
Jens Küstermann, Leipzig

Bauernverband Salzland e.V.
Bauernverband Salzland e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Halle-Saalkreis

Christian Ziegenhorn, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Matthias Wicht, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Stephan Sommer, Augsdorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Frank Kolditz, Sittendorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
André Volkmandt, Wickerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Dr. Sebastian Damm, Dohndorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Stendal

Gerhard Gottschlich, Kusey	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Heinrich Herms, Gladdenstedt	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Carola Stallbaum, Stendal	Kreisbauernverband Stendal e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Wernigerode

Jürgen Baum, Timmenrode	Bauernverband Nordharz e.V.
Markus König, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz e.V.
Joachim Multhaupt, Ditzfurt	Bauernverband Nordharz e.V.
Michael Wesche, Wasserleben	Bauernverband Nordharz e.V.

Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Naumburg

Andreas Baum, Naumburg	Bauernverband Burgenland e.V.
Kathrin Schmidt, Balgstädt	Bauernverband Burgenland e.V.
Thomas Lühmann, Naumburg	Bauernverband Burgenland e.V.

Arbeitsgericht Dessau-Roßlau

Mandy Rosenau, Coswig (Anhalt)	Bauernverband Wittenberg e.V.
--------------------------------	-------------------------------

Arbeitsgericht Magdeburg

Matthias Möbius, Niederroddeleben	Bauernverband „Börde“ e.V.
Angela Ottow, Schmatzfeld	Bauernverband Nordharz e.V.
Clemens Meißner, Oschersleben	Bauernverband „Börde“ e.V.

Arbeitsgericht Halle

Karina Nitz, Halle	Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
--------------------	---

Finanzgericht des Landes Sachsen-Anhalt

Norbert Kurzel, Oschersleben	Bauernverband „Börde“ e.V.
Carmen Kalkofen, Cobbel	Kreisbauernverband Stendal e.V.
Markus Möbius, Welsleben	Bauernverband „Börde“ e.V.
Benjamin Braune, Fimmelndorf	Bauernverband Burgenland e.V.
Katja Mocosch, Halberstadt	Bauernverband Nordharz e.V.
Diana Borchert, Groß Germersleben	Bauernverband Nordharz e.V.
Maik Bilke, Kemberg	Bauernverband Wittenberg e.V.
Elke Marie Kreipe, Querfurt	Bauernverband „Saaletal“ e.V.

Senat für Flurbereinigung bei dem Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt (Flurbereinigungsgericht)

Annedore Pflaumbaum, Wolmirstedt	Bauernverband „Börde“ e.V.
Dr. Almuth Freifrau von Bodenhausen, Brumby	Bauernverband „Börde“ e.V.
Günther Fischer, Fraßdorf	Bauernverband Anhalt e.V.
Ronald Lauch, Rothenschirmbach	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Carl-Albrecht Bartmer, Löbnitz	Bauernverband Salzland e.V.
Torsten Wagner, Sangerhausen	Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Frank Herrmann, Klein Schierstedt	Bauernverband Nordharz e.V.

Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Vertreterversammlung

Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte (Sofa)

Bianca Hoffmann, Geusa (stellv.)
Norbert Kurzel, Hordorf (stellv.)

Bauernverband „Saaletal“ e.V.
Bauernverband „Börde“ e.V.

Gruppe der Arbeitgeber (nominiert durch den Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.)

Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Brumby

Bauernverband „Börde“ e.V.

Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit

Sachsen-Anhalt West

Gerlinde Graf, Quellendorfer Dienstleistungen AG & Co. OHG

Bauernverband Anhalt e.V.

Vertreter des Bauernverbandes im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt

Mitglied

Diana Borchert

Bauernverband Nordharz e.V.

Stellvertretendes Mitglied

Dörte Lühmann

Bauernverband „Börde“ e.V.

Das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg



Im Haus der Landwirtschaft befinden sich die Büroräume der Hauptgeschäftsstelle, vier Tagungsräume und Büros weiterer Organisationen. Die vier Tagungsräume werden ganztags und halbtags vermietet.

Informationen zur Buchung von Tagungsräumen finden Sie auf www.bauernverband-st.de/konferenzraum-in-magdeburg/



Das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg

Geschäftsstelle / Sitz / Mieter im Haus der Landwirtschaft

- alarm8
- Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- Fachverband Deutscher Floristen, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Forum Natur Sachsen-Anhalt e. V.
- Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V.
- Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.
- Land- & Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landwirtschaftlicher Wildgehegeverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Narossa e. V.
- PDT-Projekt GmbH
- PWP Pro-Wald-Projekte GmbH
- SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt
- Verbund Ökohöfe e. V.
- Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbh des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle

Maxim-Gorki-Straße 13 • 39108 Magdeburg

☎ 0391 739690

@ info@bauernverband-st.de

🌐 www.bauernverband-st.de

Dr. Sándor Nevelő

☎ 0391 7396921

@ sneveloe@bauernverband-st.de

Hauptgeschäftsführer

Marcus Rothbart

☎ 0391 739690

@ info@bauernverband-st.de

Acker- und Pflanzenbau

Oliver Sommerfeld

☎ 03471 6227623

@ osommerfeld@bauernverband-st.de

Sekretariat, Datenschutz

Juliane Jörn

☎ 0391 739690

@ info@bauernverband-st.de

Tierhaltung

Henriette Krause

☎ 0391 7396914

@ hkrause@bauernverband-st.de

Verwaltung, Hausbewirtschaftung

Daniela Rudolph

☎ 0391 7396912

@ drudolph@bauernverband-st.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erik Hecht

☎ 0391 7396916

@ ehecht@bauernverband-st.de

Arbeits- und Sozialrecht

Jana Unger

☎ 0391 7396918

@ junger@bauernverband-st.de

Online-Redaktion, Medien und IT

Torsten Freitag

☎ 0391 7396916

@ tfreitag@bauernverband-st.de

Recht

Johanna Trösken

☎ 0391 7396930

@ jtrosken@bauernverband-st.de

Veranstaltungen und Verbandskommunikation

Daniela Böhm

☎ 0151 67508241

@ dboehm@bauernverband-st.de

Kontakt zu den Kreisverbänden

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Tuchmacherstr. 62b, 29410 Salzwedel
☎ 03901 471633
✉ bvsalzwedel@bauernverband-st.de
🌐 www.bauernverband-salzwedel.de

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
☎ 03471 6409199
✉ bvanhalt@bauernverband-st.de

Bauernverband „Börde“ e.V.

An der alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben
☎ 039209 3013
✉ bvboerde@bauernverband-st.de
🌐 bauernverband-boerde.de

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.

Domplatz 9, 06618 Naumburg
☎ 03445 203259
✉ bvburgenland@bauernverband-st.de
🌐 www.bauernverband-burgenland.de

Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.

Ziesarstr. 16, 39307 Tucheim
☎ 039346 963473
✉ bvjerichowerland@bauernverband-st.de

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Poststr. 14, 06217 Merseburg
☎ 03461 212161
✉ bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

Bauernverband Nordharz e.V.

Gröperstr. 88, 38820 Halberstadt
☎ 03941 442170
✉ bvnordharz@bauernverband-st.de
🌐 www.bauernverband-nordharz.de/

Bauernverband „Saaletal“ e.V.

Poststr. 14, 06217 Merseburg
☎ 03461 212161
✉ bvsaaletal@bauernverband-st.de

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
☎ 03471 6409197
✉ bvsalzland@bauernverband-st.de
🌐 www.bauernverband-salzland.de

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Arneburger Str. 24, 39576 Stendal
☎ 03931 218866
✉ bvstendal@bauernverband-st.de
🌐 www.kreisbauernverband-stendal.de

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstr. 1, 06917 Jessen
☎ 03537 212419
✉ bvwittenberg@bauernverband-st.de

MIT DENKEN. FÜR EINE
REDEN. BESSERE
MACHEN. BAUERNPOLITIK.

BUCHHALTUNG WAR NOCH NIE SO EINFACH

Lexware Office - Deine Nr. 1 Software
für Rechnung, Banking und Steuer



- ✓ Einfach & intuitiv - keine Buchhaltungskennnisse nötig
- ✓ Mobil & sicher - Zugriff per App oder Browser
- ✓ Automatisierte Prozesse - Belege, Rechnungen, Steuerdaten
- ✓ E-Rechnung ready- gesetzeskonform seit 2025

Profitiere von der All-In-One Lösung!

JETZT
50% RABATT
SICHERN

Lexware
Office

